

Volle Kraft voraus:
Entkommen Sie dem Zinstief

Jetzt handeln und Annehmlichkeiten finden

Volksbank Breisgau-Süd eG

www.vb-breisgau-sued.de

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 07/2017
23. September 2017
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Wir haben für Sie geöffnet!

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Zur Sache

Wählen gehen

Wir Bürger sind aufgerufen, am 24. September den 19. Deutschen Bundestag zu wählen. In Deutschland herrscht Wahlrecht, keine Wahlpflicht. Keiner muss wählen, wenn er/sie nicht will. Es wäre eine falsche Entscheidung. Gerade 2017, einem Jahr, in dem sich eine rechtspopulistische Partei anschickt, erstmals in den Bundestag einzuziehen. „Echo am Samstag“ empfiehlt seinen Leserinnen und Lesern, ihr Vertrauen einer der Parteien zu geben, die zum breiten demokratischen Spektrum in Deutschland gehören. Daran sollten wir nicht rütteln, niemals. *echo*

Turboernte in den Reben

Winzer sind vorsichtig optimistisch nach Frostkatastrophe im April



Was dieses Bild vermittelt, ist pure Wein-Idylle – in Wahrheit erleben die Winzer in diesem Jahr einen besonders dramatischen Herbst

Badens Winzer, auch die am Kaiserstuhl und Tuniberg, haben ein Schlagwort, wie dieses Jahr der Wein in die Keller kommt. „Es gibt eine Turboernte“, sagen sie. Ganz konkret heißt das, dass so zügig wie irgend möglich versucht wird, die Trauben von den Rebstöcken zu bekommen. Der Grund: der Wein hat in der Vegetation einen Entwicklungsvorsprung von 14 Tagen, so **Peter Wohl-**

farth, der Geschäftsführer des Badischen Weinbauverbandes. Das hat dazu geführt, dass die Hauptlese in Baden, auch in unserer Region, bereits am 11. September begonnen hat, nach einem Jahr mit ziemlich virgückten Wetterkapriolen. Vor allem dramatische Frostschäden im April haben die Stimmung der Weinwirtschaft zeitweise auf Null gedrückt. Jetzt macht sich vorsichtiger

Optimismus breit. Denn die Reben in allen badischen Weinanbaugebieten haben nun doch das Zeug zum Spitzenwein. Dafür sprechen einige Parameter wie die hohen Oechslezahlen und gesundes Traubengut. Aber Klarheit herrscht natürlich erst dann, wenn der Wein im Keller ist. Immerhin wagen sich die Verantwortlichen der Weinwirtschaft und der baden-württembergische Landwirtschafts-

minister **Peter Hauk** in den Bereich konkreter Zahlen, was die Erntemenge 2017 angeht. Mit einem Mostertrag von 1,1 Millionen Hektoliter in Baden sei zu rechnen, erklärten sie in diesen Tagen bei der traditionellen Herbstpressekonferenz des Badischen Weinbauverbandes in Kippenheim-Schmieheim (Weinanbaugebiet Breisgau).

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Salli !

Keine nassen Zwiebelkuchen !

Die Wetterkapriolen dieses Septembers dürften pünktlich zum Wahltag an diesem Sonntag so ziemlich beendet sein. Es ist ein Segen: auch gerade Ende September bis in den Oktober hinein stehen in unserer feierfreudigen Region ja noch viele Termine wie die traditionellen Zwiebelkuchenfeste im Kalender, die eigentlich dringend ein sonniges Spätsommer-, respektive Frühherbstwetter verlangen. Wenn's wenigstens so wird wie beim Breisacher Stadtfest am 17. Juni. Da mochten ja selbst Optimisten kaum glauben, dass die Veranstaltung einigermaßen regenfrei über die Bühne gehen könnte, aber so war es – und das Fest wurde zu einem Riesenerfolg. Fakt ist halt, dass das Wetter mehr denn je verrückt spielt. Wir würden uns jedenfalls wünschen, dass es zum Ausgleich für den frostigen April mit seinen Minustemperaturen einen strahlenden goldenen Oktober gibt. „Wir sind ja mitten im Klimawandel“, hat der für Landwirtschaft und Weinbau zuständige Minister **Peter Hauk** in dieser Woche bei einer Visite der badischen Weinbaugebiete erklärt. Und damit im Wesentlichen die alte Wetterweisheit bestätigt, dass es immer anders kommt, als man denkt, notfalls eben auch besser. Und genau darauf setzen wir eben nach zwei Regenwochen einfach einmal! *echo*

BREISACH ELECTRONIC

PC-SERVICE GIBT'S HIER!

Entfernen von Schadsoftware, Trojanern, Viren, Würmern, etc.

Aufräumen und Beschleunigen von alten und langsamen PCs.

Neuinstallation von Betriebssystemen z.B. Windows 10, Windows 7

Leopoldschanze 1 in Breisach
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30
Sa: 10.00-14.00
www.breisach-electronic.de
Tel.: 07667-2372417

BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer

Kellerführungen und Weinproben

Erleben Sie Weinerzeugung und Weinprobe bei den Sonnenwinzern!

Qualität direkt vom Erzeuger
Öffnungszeiten Weinverkauf:
Mo.-Fr. von 9-18 Uhr
Sa. von 9-14 Uhr
Wir bringen Sonne ins Glas!

Info und Anmeldung
07667 900-0
Wir freuen uns auf Sie!

Badischer Winzerkeller eG · Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzerkeller.de

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commeco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.comme.co.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

MAX FACTOR X

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de

Ab 01.11. in Breisach



IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT.



*BADISCH GUT VERSICHERT.

Christine Ipser-Mros
BGV - Servicebüro Marktplatz 11
Telefon 07667 929309
E-Mail ipser-mros.christine@bgv.de



Familienanzeigen

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.
Mögen ihr auf ihrer letzten Reise
viele Blumen am Wegrand blühen.

Therese Schmidt

geb. Zaha

* 2. Dezember 1949 † 15. September 2017

In liebevoller Erinnerung
Loraine Schmidt
Raven Rothfritz
Sylvia Zaha mit Familie

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 25. September 2017 um 14 Uhr in der Einsegnungshalle auf dem Friedhof in Breisach am Rhein statt; anschließend die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.“

Albert Schweitzer (1875-1965)

Impressum

Echo
MEDIIEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

Das sind rund 7.000 Liter je Hektar. Im vergangenen Jahr 2016 waren es gesamt 1,29 Millionen Hektoliter, 8.350 Liter je Hektar, ein eher überdurchschnittliches Ergebnis. Im Weingut des Schmieheimer Winzers **Lothar Schwörer** hat Minister Hauk den Weinbauern zugesagt, dass die Landesregierung ihnen nach den massiven Frostschäden diesen Jahres auch finanziell helfen wolle. Freilich nicht allen: berücksichtigt werden ausschließlich Winzer, deren Ernteschäden über 30 Prozent liegen und sie können einen Ausgleich bis 50 Prozent des Schadens bekommen – 40 bis 60 Millionen Euro wird das das Land wohl kosten. Und die Winzer müssen ein wahres Konvolut an Anträgen ausfüllen. Aber wie gesagt: Abgerechnet wird erst hinterher und der Landtag muss natürlich auch noch zustimmen.

Dass der Frost so eine Rolle spielt, liegt im wetterwendischen Frühjahr begründet. Nach dem heißesten März aller Zeiten (seit Beginn der Wetteraufzeichnungen war es im deutschen Südwesten nie wärmer) traf eine Kältekeule badische Obstbauern und Winzer im April mit aller Wucht – auch an Kaiserstuhl und Tuniberg. Die Temperaturen rauschten in den Keller. Zwischen dem 19. und 21. April gab es Tiefsttemperaturen von bis zu 6 Grad minus, in ungünstigen Lagen noch darunter. Die Experten waren sich schnell einig: Das sind Frostschäden, wie man sie zuletzt 1953 verzeichnet hatte. Gegen die Kälte anzukämpfen versuchen viele mit unkonventionellen Maßnahmen: Per Hubschrauber wurde warme Luft von oben nach unten verwirbelt, manche Weingärtner bestückten die Weinberge mit wärmenden Fackeln. Ein bisschen half das,



Stoßen auf den 2017er an: Dr. Peter Schuster, Peter Wohlfarth, Peter Hauk, Franz Benz, Lothar und Roswitha Schwörer

aber doch nur sehr begrenzt, insbesondere in Nordbaden liegen die Ernteschäden in einigen Bereichen über 90 Prozent.

Aber die Natur half sich dann doch selbst: zunächst sorgte die nach dem Frost einsetzende kühle Witterung für einen Wachstumsstillstand, hernach setzte zögerlich ein Neuaustrieb ein. Geschäftsführer Peter Wohlfarth in seinem in dieser Woche vorgetragenen Lagebericht: „Glücklicherweise waren die darauffolgenden Wochen von hohen Temperaturen und ausreichenden Niederschlägen geprägt, so dass es bereits Ende Mai zum Blütebeginn kam. Ein zügiges Rebenwachstum stellte wiederum einen herausfordernden Jahrgang für unsere Winzerinnen und Winzer dar. Wöchentliche Mostgewichtszunahmen im zweistelligen Bereich konnten festgestellt werden. Aufgrund der guten und frühen Blüte und guter Wasserversorgung erfolgte ein starkes Beeren- und Traubenwachstum.“ Tatsächlich stellt der Entwicklungsvorsprung von zwei Wochen die Winzer vor hohe Herausforderungen. Sie

müssen den Wein in die Keller bekommen, sie dürfen nicht ausschließlich auf hohe Mostgewichte schießen. Der darauf erzielte Wein mit hohen Alkoholanteilen ist nicht gerade sehr marktgängig. Während in vielen kleinen badischen Betrieben noch per Hand gelesen wird, ist der Einsatz der Vollernter mittlerweile längst Routine geworden, natürlich auch in diesem Jahr.

Dr. Peter Schuster, Vorstandsvorsitzender des Badischen Winzerkellers in Breisach hat dazu erklärt, dass im Vorjahr 2016 insgesamt 43 Prozent der im Winzerkeller angelieferten Trauben über Vollernter in den Keller gebracht wurden. Natürlich nicht ohne manuelle Vorlese, eben die Auslese jener Trauben, die die Qualität beeinträchtigen könnten. Aber der Vollernter sei nun mal nicht mehr wegzudenken, in einem Turboherbst wie diesem ohne nicht. Im benachbarten riesigen Weinanbaugebiet der Pfalz werden sogar mittlerweile 90 Prozent der Reben mit dem Vollernter von den Stöcken geholt.

Dazu kommt, dass die Weinernere ja immer noch beeinträchtigt werden kann, solange die Trauben am Stock sind. Zum Beispiel durch die Essigfäule, die sich bei nasser Witterung schnell ausbreiten könnte. Ohnehin sei in diesem Jahr alles ein wenig anders gewesen, so berichteten die Experten bei der Herbstpressekongresskonferenz des Weinbauverbandes. Weil die Obstplantagen durch den Aprilfrost viel mehr geschädigt wurden als die Weintrauben, machten sich Wespen und Bienen über die Weintrauben her. „Der Insektenfraß war beachtlich“, sagen Peter Schuster und **Franz Benz**, beide Vizepräsidenten des Badischen Weinbauverbandes. Allerdings war die im vergangenen Jahr besonders gefürchtete Kirschesigfliege kaum mehr von der Partie. Es wird also spannend bleiben, bis der erste Wein fertig ausgebaut wird. Und politisch kann man es auch sehen, wie der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Peter Hauk: „Wir sind eben mitten drin im Klimawandel“. Und dieser Klimawandel trifft natürlich auch die Winzer. *echo*

Stadtfest Breisach – wirklich rundum gelungen

Am Festsonntag zeigte sich das Wetter doch noch von der besten Seite

Am vergangenen Sonntagvormittag gingen in Breisach noch kritische Blicke gen Himmel: würde das Stadtfest im Regen versinken? Es ging gut aus, sogar besser als gedacht. Die Sonne drängte sich durch die Wolken, gefühlt war es zeitweise spätherbstlich warm. Und das Stadtfest, verbunden mit dem Countdown für die Neugestaltung der Innenstadt wurde zu einem Riesenerfolg. Den ganzen Tag drängten sich Einheimische und Gäste rund um den Marktplatz und nutzten das breite Fest-Angebot: angefangen von vielen Angeboten zum Essen und Trinken bis

hin zu den Attraktionen für die Kleinsten. Einen Höhepunkt stellte wieder die große Modenschau auf dem Marktplatz dar. Breisacher Geschäfte zeigten mit Breisacher Models die neuesten Modetrends für den Herbst. Und zuvor hatten die Mädchen aus Fees Ballettschule für einen schönen Auftakt gesorgt. Auch die Mädchen der Förderriege des Turnvereins Breisach haben bewiesen, dass exzellentes Turnerkönnen auch in der Provinz eine Heimat hat. Außerdem stimmte die Gruppe Dance Art Fitness mit einem Tanz direkt auf die Modenschau ein. *echo*



Erinnerungen an die Garnisonsvergangenheit

Deutsch-Französisches Versorgungsbataillon nun unter Kommando von Lars Kretschmer

Das binational aufgestellte Versorgungsbataillon der Deutsch-Französischen Brigade hatte einen Kommandowechsel, neuer Kommandeur wurde Oberstleutnant **Lars Kretschmer**. Die feierliche Kommandoübergabe fand auf dem Breisacher Münsterberg statt.

wechselt immer im Zweijahresrhythmus zwischen deutschen und französischen Offizieren, konträr dazu wechseln die Stellvertreter.

Die Stadt Breisach und das Deu/FRA VersBtl haben seit dem Jahr 2002 eine Patenschaft, damit soll das freundschaftliche

Verhältnis abspielt. Da war das Wappen des DEU/FRA VersBtl in Form eines Rundschilde mit den verschlungen Nationalfarben Frankreichs und Deutschlands auf dem Breisacher Münsterplatz deutliches Indiz für ein gemeinsam gelebtes Europa. Die Deutsch-Französische

voir d'excellence" und zeigt den erfolgreichen Weg der Aussöhnung. Das Motto des DEU/FRA VersBtl selbst lautet: „Acta Non Verba – Handeln nicht reden“. Deutsch und Französisch sind Arbeitssprachen, Englisch die gemeinsame Sprache bei Einsätzen.

Die deutschen Soldaten der DEU/FRA Brigade unterstehen dem Kommando Heer und dort der 10. Panzerdivision in Veitshöchheim. Mit dem Stab der DEU/FRA Brigade hat das VersBtl seinen Standort in Müllheim. Weitere Standorte der DEU/FRA Brigade sind in Baden-Württemberg, im Elsass und in Lothringen. Insgesamt umfasst die DEU/FRA Brigade 6.000 Soldaten.

Auf Grund einer gemeinsamen Idee des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl und des damaligen französischen Staatspräsidenten Francois Mitterrand wurde der binationale Verband DEU/FRA Brigade im Jahr 1989 in Stetten am kalten Markt gegründet und im Jahr 1994 nach Müllheim verlegt. SFOR Mandate, ISAF Mandate und viele weitere internationale Einsätze fordern den Soldaten im Rahmen ihrer militärischen und humanitären Missionen in einer prägenden Zeit mit ständigen Herausforderungen alles ab. Dabei übernimmt das DEU/FRA Versorgungsbataillon viele logistische Herausforderungen im Zusammenwirken mit den anderen Truppenteilen der DEU/FRA Brigade. *ek*



Bild: Eberhard Kopp

Militärisches Zeremoniell mit Bürgermeistern Oliver Rein und Richard Alvarez vor dem Breisacher Münster

Militärische Marschmusik untermalte das militärische Zeremoniell auf dem Münsterplatz. Zum stellvertretenden Kommandeur wurde Lieutenant-Colonel **Romain Castaing** ernannt. Das Bataillon wurde bis dato geführt von Colonel **Nicolas Riviere** und seinem Stellvertreter Oberstleutnant **Martin Paulus**. Kretschmer, der auf der Bundeswehruniversität in Hamburg Betriebswirtschaftslehre studiert hat, ist bei der Bundeswehr seit dem Jahr 2002 im Offiziersrang. Die Führung des DEU/FRA VersBtl

Verhältnis zwischen den Bürgern der Stadt und den Soldaten vertieft und gefestigt werden. Dazu soll auch die Freundschaft beider Völker gefördert werden. Bürgermeister **Oliver Rein** und sein französischer Amtskollege **Richard Alvarez** aus der Partnerstadt Neuf-Brisach zeigten sich gemeinsam bei den Feierlichkeiten. Die „Visitenkarte Europas“ nannte Bürgermeister Oliver Rein das, was sich jedes Jahr am Oberrhein zwischen Breisach und der Partnerstadt Neuf-Brisach in Frankreich und im weiteren binationalen

Brigade hat militärische und auch repräsentative Aufgaben. Mit Blick auf die deutsche, die französische und europäische Geschichte waren und sind es immer bedeutsame Ereignisse, an denen die Brigade oder ihre Truppenteile als Ehren- oder Paradeformation teilnahmen oder teilnehmen. Besondere Bedeutung hat die Teilnahme der Brigade an den Paraden zum französischen Nationalfeiertag auf den Champs-Elysee in Paris. Das Motto der Brigade zur gelebten Freundschaft lautet: „Dem Besten verpflichtet – De-



Kabelloses Internet

Versorgen Sie Ihre Gäste mit WLAN



Bieten Sie Ihren Gästen als Hotel oder Vermieter von Ferienwohnungen die Möglichkeit, mobil ins Internet zu kommen. Sicherer Zugang und einfache Abrechnung sorgen für mehr Service.



Wir denken in Lösungen

awell Digital GmbH · Telefon: +49 (0) 7667 / 8308-13
www.awelldigital.de · info@awelldigital.de



Michael Bleier

Besuchen Sie unsere Website
www.bleier-breisach.de

Für die Zukunft unserer Kinder

Präsidentenwechsel beim Kiwanis Club

Der scheidende Präsident **Dr. Stephen Schandemeier** übergab in einer Feierstunde die Führung des gemeinnützigen Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg an die gewählten Nachfolger. Dies sind für das kommende Clubjahr beginnend ab Oktober 2017 Präsident **Andreas Dewaldt**, 1. Vizepräsidentin **Elke Bross** und der 2. Vizepräsident **Sven Braun**. Dem Kiwanis Club gehören engagierte Frauen und Männer aus der Region Kaiserstuhl-Tuniberg an. Es bereitet allen Mitgliedern immer wie-

zur Jugendförderung erwirtschaftet werden. Mit der Kinderoper „Hänsel und Gretel“ im Breisacher St. Stephansmünster hat der Club einen fulminanten Start der „Kiwanis Club Kaiserstuhl-Tuniberg Konzerte“ hingelegt. Kiwanis ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen, die sich aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzen. Aktive Frauen und Männer aus allen Berufen und Bevölkerungsschichten engagieren sich überparteilich und über Konfessionen



Bild: privat

Sven Braun, Andreas Dewaldt, Dr. Stephen Schandemeier und Elke Bross

der Freude, geeignete Personen für diese gemeinnützige Idee Kiwanis zu gewinnen. Das humanitäre Ziel ist es, mit Spenden Kinder und Jugendliche in der Region Kaiserstuhl-Tuniberg zu unterstützen. In diesem Jahr ist unter anderem eine Konzertreihe ins Leben gerufen worden. Mindestens einmal pro Jahr sollen über ein entsprechendes Benefizkonzert Mittel

hinweg. Im Fokus der Aktivitäten stehen dabei besonders Kinder und deren Umfeld nach dem internationalen Motto: „Serving the Children of the World“. Mit vielen Einzelprojekten dokumentieren die momentan 145 deutschen Kiwanis-Clubs mit rund 3.300 Mitgliedern ihre soziale Verantwortung und ihr gesellschaftspolitisches Engagement. *echo*

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Aufnahme der Lebensgefährtin als Gebrauchsüberlassung an Dritte

Grundsätzlich ist ein Mieter ohne Erlaubnis des Vermieters nicht dazu befugt, die Mietsache einem Dritten zu überlassen, insbesondere sie weiter zu vermieten.

Dazu gibt es jedoch eine wichtige Ausnahme: Gemäß § 553 Abs. 1 S. 1 BGB kann der Mieter vom Vermieter die Erlaubnis verlangen, einen Teil der gemieteten Wohnung einer dritten Person zum Gebrauch zu überlassen, wenn er ein berechtigtes Interesse daran hat. In der Praxis spielen insbesondere solche Fälle eine Rolle, in denen Mieter eine dritte Person aus wirtschaftlichen oder persönlichen Gründen aufnehmen möchten.

Einen solchen Fall hatte im Mai 2017 das Landgericht Berlin zu entscheiden, wobei es feststellte: Die Aufnahme der Lebensgefährtin stellt keinen Kündigungsgrund dar.

Die Parteien eines Wohnraummietvertrages hatten sich vor Gericht wieder getroffen, nachdem der Mieter seine Lebensgefährtin in die Wohnung aufgenommen hatte, ohne vor-

her den Vermieter um eine entsprechende Erlaubnis gefragt zu haben. Die Vermieterseite hatte den Mieter und seine Lebensgefährtin auf Räumung und Herausgabe der Wohnung verklagt, nachdem die beiden der zuvor ausgesprochenen Kündigung keine Folge geleistet hatten. Der Kläger führte aus, angesichts einer unerlaubten und mangels Anzeige unbekannt gebliebenen Gebrauchsüberlassung der Wohnung an Dritte zur Kündigung berechtigt zu sein. Der beklagte Mieter führt dagegen sein berechtigtes Interesse an der Gebrauchsüberlassung an.

Das Landgericht entschied zugunsten des Mieters und führte für seine Ansicht drei Argumente ins Feld:

Erstens sei der Einzug der Lebensgefährtin des Mieters in die Mieträume deshalb auch ohne vorherige Erlaubnis des Vermieters zulässig, weil Lebensgefährtin, Partner oder Ehegatten keinen Dritten im Sinne von § 540 BGB darstellen. Bereits dieser Umstand

schließe den Tatbestand einer unberechtigten Gebrauchsüberlassung an Dritte aus.

Zweitens habe, da es sich um seine Lebensgefährtin handelte, ein berechtigtes Interesse des Mieters nach § 553 Abs. 1 BGB vorgelegen, weshalb die Vermieterseite ohnehin zur Genehmigung der Gebrauchsüberlassung verpflichtet gewesen wäre. Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 553 BGB schließe jedoch das Recht des Vermieters zur Kündigung aus. Und drittens sei im vorliegenden Fall der Umstand mit zu beachten gewesen, dass das Mietverhältnis seit knapp 30 Jahren unbeanstandet bestanden habe; gerade aber bei verhaltensbedingten Kündigungen müssten im Rahmen einer Gesamtabwägung stets sämtliche Umstände des Einzelfalles berücksichtigt werden.

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Suche Floristin stundenweise



Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht

Tel. 0 76 67 - 83 34 05 · callasbreisach@aol.de

33 Gesuche liegen vor

Realisierung des neuen Gewerbeparks Rheinbrücke Breisach kommt allmählich voran

Die Zahl ist belastbar. 33 Interessenten haben ganz offiziell bekundet, sie wollten eines der 26 Grundstücke auf dem früheren KBC-Gelände erwerben. Dort soll der „Gewerbepark Rheinbrücke Breisach am Rhein“ entstehen auf vorerst einer Fläche von 10,4 Hektar. Der besondere Charme dieses Gewerbeparks liegt in der Unterschiedlichkeit der Grundstücke. Riesige Flächen sind dabei, aber auch solche mit 1.000 Quadratmetern. Mitte September haben die Stadt Breisach und die mit der Abwicklung des Projekts beauftragte LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH bei einer Informationsveranstaltung auf dem künftigen Gewerbepark-Gelände noch einmal ausführlich über dieses alte und gleichzeitig neue Gewerbegebiet direkt gegenüber dem Breisacher Bahnhof informiert. Ein gut besuchter Termin: Interessenten gibt es aus vielen Branchen, die Preise für die Grundstücke sind mit unter 100 Euro pro Quadratmeter vergleichsweise attraktiv. Aber wie geht es jetzt weiter? **Anselm Hilsheimer**, der Geschäftsleiter Bauland- und Projektentwicklung der LBBW (Landesbank Baden-Württemberg) geht davon aus, dass Nachzügler noch auf die Interessentenliste rutschen, genauso gut aber potenzielle Bauherren

wieder abspringen. Das sei die Erfahrung aus ähnlichen Vorhaben, die von der LBBW betreut werden. Vor diesem Hintergrund rät Hilsheimer auch Inte-

stücke noch flexibel sei, wenn auch nicht allzu sehr. Tatsächlich müssen ja auch potenzielle Bauherren noch einiges bedenken, bevor sie unterschreiben:

einigen Monaten, so sagt der verantwortliche Geschäftsleiter der LBBW, wolle man dem Breisacher Gemeinderat eine komplette Liste je-



Blick auf den geplanten Gewerbepark Rheinbrücke in Breisach

ressenten, die schon lange auf der Warteliste stehen, ihr konkretes Interesse noch einmal zu bekräftigen – am besten über die Homepage <http://www.gewerbepark-rheinbruecke.de>, dort sind auch die Grundstücke und deren Lage genau dokumentiert. Noch zeitnah wollen die Immobilienleute der Landesbank mit den Interessierten Gespräche führen, wobei man bei dem Zuschnitt der Grund-

stücke wirklich von der Größe, bekommen sie es überhaupt finanziert? Hilsheimer geht davon aus, dass diese Fragen schnell zu klären sind. Schwieriger wird es, wenn es ins Detail geht, nämlich darum, welche Firmen denn nun einen Zuschlag erhalten sollen. Der Branchenmix soll von Anfang an stimmen, ein Umstand, der in vielen Gewerbegebieten zu wenig bedacht wurde. In

ner Betriebe vorlegen, die im Gewerbepark Rheinbrücke zum Zuge kommen sollten. Dann geht's weiter. Das Areal muss noch erschlossen werden, auch was die Verkehrsanbindung anbelangt. 2018 könnte dann der Startschuss für die Realisierung der ersten Bauvorhaben fallen. Also nicht nur am Marktplatz bleibt es spannend, sondern auch an der Peripherie der Stadt. *echo*

Für unser Reisebüro in Bahlingen suchen wir ab sofort eine/n

REISEVERKEHRS- bzw. TOURISMUSKAUFFRAU/MANN

Ihre Aufgaben:

- Kompetente, freundliche und kundenorientierte Beratung am Counter, Telefon und via Internet
- Gestaltung und Verkauf von Reiseerlebnissen und Zusatzprodukten
- Kundenbindung durch bestmöglichen Service
- Mit ihrer Verkaufs- serviceorientierten Art schaffen Sie es immer wieder, Kunden zu begeistern und langfristig zu binden

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Reiseverkehrsausbildung
- Praktische Erfahrung und gute Fachkenntnisse im beratenden Vertrieb (Touristik, Flug)
- Gute Produkt- und Zielgebietenkenntnisse
- Voraussetzung sind fundierte Kenntnisse im gesamten touristischen Bereich, sowie der routinierte Umgang mit den Reservierungssystemen TOMA, IRIS sowie Amadeus Flug. Aufgeschlossen gegenüber neuen Technologien und Kommunikationswegen (Internet / Social Media)
- Flexibilität, Engagement, Teamgeist

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Email unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin an: reisen³ GmbH, Teninger Str. 40, 79353 Bahlingen oder an heidrun.sanner@reisen-hoch-drei.de



Blick nach Rust

Eine neue Wasserwelt in Rust setzt neue Event-Maßstäbe

Familie Mack investiert insgesamt 150 Millionen in das Projekt, zu dem auch ein weiteres Themenhotel gehört

Jetzt also noch ein Wasserpark in Rust, viel mehr als ein gigantisches Schwimmbad. 150 Millionen Euro wird die Familie Mack bis Ende 2019 in die neue „Wasserwelt“ investieren, die unmittelbar im Anschluss an den Europapark entstehen soll. Zu 950.000 Quadratmeter des bestehenden Freizeitparks kommen dann noch 450.000 Quadratmeter dazu – eine sensationelle Wasser-Erlebniswelt, sagt man beim Europapark. Mit 25 spannenden Wasser-Attraktionen nordisch thematisiert. Verbunden mit der neuen Wasserwelt namens „Rulantica“ wird auch ein 4-Sterne-Superior-Hotel gebaut. „Kronasar“ heißt es, es ist das sechste Hotel, das dann die Familie Mack im „besten Freizeitpark der Welt“ (so das Votum einer internationalen Fachjury) betreiben wird.

Was die Macks da neben dem Europapark bauen, sprengt zunächst einmal die Grenzen der Vorstellungskraft. Insgesamt 25 Attraktionen sollen die Besucher in den neuen Wasserpark locken – längst ist ja der Europapark mit mehr als 5,5 Millionen Besuchern jährlich der bestbesuchte Freizeitpark Europas. 17 spektakuläre Wasserrutschen, Deutschlands größtes Wellenbad, ein entspannender „Mystery River“ sowie viele weitere Highlights versprechen Wasserspaß pur. Durchdacht und perfektioniert wie alles in der Europapark-Welt ist auch das Drumherum. Es wird 1.700 Liegestühle zum Erholen geben, acht individuelle Cabanas (Badehütten)



Der Entwurf lässt ahnen, wie gigantisch die Wasserwelt wird

mit gastronomischem Service bieten Familien zudem einen exklusiven Rückzugsort. Doch nicht nur in der 20 Meter hohen, muschelförmigen Halle, auch im 8.000 Quadratmeter großen Outdoorbereich gibt es jede Menge zu entdecken. Der Außenpool ist vor allem ein Paradies für Kinder, deren Eltern auf einem der vielen Liegestühle die Sonne genießen können. Auch in der neuen Wasserwelt spielt die Gastronomie wie im gesamten Europapark eine große Rolle. Ein großzügiges Familienrestaurant im Stil eines Bootshaus gehört ebenso dazu wie ein Café und etliche Poolbars im Innen- und Außenbereich. Zur Europapark-Philosophie gehört es auch, beide Ein-

richtungen so familienfreundlich wie möglich zu gestalten. Ein Shuttlebusservice, der die Wasser-Erlebniswelt direkt mit dem Europapark und den Europapark-Hotels verbindet, sorgt für komfortable An- und Abreisemöglichkeiten. Natürlich ist die neueste Investition der Familie Mack in die Rulantica-Wasserwelt auch ein gewichtiges Ereignis für die gesamte Region zwischen Kaiserstuhl und Oberrhein. Seit 1975 gibt es den Europapark, als damals eher überschaubares Projekt. Gerade einmal 15 Hektar groß und eigentlich eher dazu gedacht, die ebenfalls von Mack produzierten Freizeitpark-Geräte dazu gedacht. Ursprünglich wollten die

Inhaber des Familienunternehmens diesen Freizeitpark eigentlich auf

Breisacher Gemarkung errichten. Dieses Projekt scheiterte jedoch schon in den Anfängen, weil das dafür vorgesehene Gebiet als Überschwemmungsfläche für den Rhein ausgewiesen wurde. Macks disponierten damals um und bauten dann in Rust, 32 Kilometer von Freiburg entfernt. Daraus wurde dann im Laufe der Jahre der Europapark in seiner heutigen Größe. Längst ist der Park nicht nur ein riesiges Vergnügungsareal, eine immer größere Rolle spielen auch die Themenhotels auf dem Europaparkareal. Das größte Hotel-Resort Deutschlands umfasst heute 4.500 Betten, die Buchungsquote ist gigantisch. Als Arbeitgeber im Großraum Freiburg-Kaiserstuhl spielt der Europapark ebenfalls eine gewichtige Rolle. 3.400 Mitarbeiter beschäftigt er während der Saison in dem Park mit seinen 16 nach Ländern strukturierten Themenbe-

reichen. Mit der neuen Wasserwelt werden auch noch einmal 550 weitere Jobs geschaffen. Geführt wird das Unternehmen heute von **Roland und Jürgen Mack**, seit 2016 ist auch die nächste Generation mit **Michael und Thomas Mack** in der Geschäftsleitung vertreten sowie als Geschäftsführende Gesellschafter. Die Umsetzung der neuen Wasserwelt werden sie gemeinsam mit ihrer Schwester **Ann-Katrin Mack**, einer Diplom-Architektin, verantworten. Übrigens finanzieren die Macks ihr neuestes Projekt aus eigener Kraft, staatliche Zuschüsse aus irgendeinem Topf gibt es nicht. Und die gesamte Region profitiert davon, vor allem der Fremdenverkehr. Der Hinweis auf den Europapark macht ja schließlich auch Ferienregionen wie den Schwarzwald, Freiburg und den Kaiserstuhl gleich noch ein ganzes Stück attraktiver. *echo*



Die zweite und dritte Mack-Generation steht hinter dem Projekt

Martin Obert hat Ihringen lieb gewonnen

Bürgermeisterwahl in Ihringen am 22. Oktober mit drei Bewerbern



Der Winzerort Ihringen bekommt im Spätherbst einen neuen Bürgermeister

Seit 24 Jahren hat **Martin Obert** die Geschicke der Gemeinde Ihringen geführt. Die beiden Winzerdörfer Ihringen und Wasenweiler sind gut aufgestellt und begehrte Örtlichkeiten. Am 30. November 2017 leistet Bürgermeister Martin Obert seinen letzten Arbeitstag als Bürgermeister. Er tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Er

wobei auch hier noch neue Bewerber hinzukommen könnten. Endgültig entscheidet dann die höchste Stimmenzahl, bei Stimmengleichheit das Los. Um alle Bewerber gleichzustellen, werden nur die vorhandenen gleichlautenden Informationen über die Bewerber mitgeteilt. Die Bewerbungsunterlagen aus dem Rathaus

kann dann am 3. Dezember bereits den Weihnachtsmarkt in Ihringen eröffnen, das Bürgermeisteramt selbst beginnt am 1. Dezember und endet nach acht Jahren Amtsperiode. Den Gemeindevahlausschuss leitet Bürgermeister Martin Obert, hierzu pflegt er den engen Kontakt mit seinem Bürgermeisterstellvertreter **Thomas Schneider**.

Für den neuen Bürgermeister wird es auch viel mehr sein, als die Hundesteuer vom Buchstaben A bis K zu bearbeiten. Das war auch Martin Obert klar, als er sich mit 38 Jahren ins Amt wählen ließ. Eine Führungsposition wollte er wahrnehmen und das hat er in der Folge dann auch getan. Oberhaupt einer Gemeinde zu sein, bedeutet viel Verantwortung. Er ist Vorsitzender des Gemeinderates und Leiter der Gemeindeverwaltung. Zudem vertritt er die Gemeinde nach außen. Aber auch die Infrastruktur einer Gemeinde steht im Fokus. Und da kann Bürgermeister Martin Obert stolz zurückblicken. Das tut er auch und verweist auf seine Arbeit in der 6.000 Einwohnergemeinde Ihringen und auf den Ortsteil Wasenweiler mit seinen 1.100 Einwohnern hin. Die Gesamtgemeinde sei auf dem richtigen Weg, aber es gebe auch noch Luft nach oben. Obert nannte unter anderem den „Leuchtturm“ Gemeinschaftsschule, die Breitbandversorgung, die Kindergärten, die Kleinkindbetreuung, den Seniorennachmittag, die Feuerwehr, die Entwicklung im Tourismus, das Natur- und Weinbaumuseum, die bauliche Entwicklung und die schöne Gewerbeentwicklung (heute schon geben sich Auspendler und Einpendler, jeweils ca. 1.500, die Hand) mit drei Hektar neuer Entwicklungsfläche. Auch in Wasenweiler sei vieles verbessert worden, dort gebe es dominante Interessen zur B 31a, die Grundschule sei erhalten worden, es gebe einen Arzt und eine wirtschaftliche Entwicklung, obwohl Wasenweiler kein Gewerbestandort sei. Die Nahversorgung sei in dem Ortsteil mit seinen berech-

tigten Eigeninteressen schwierig. Dazu benötige es ca. 5.000 Einwohner, um die Versorger zu locken. Obert sieht in seiner Bilanz eine starke Gesamtgemeinde, die Wasenweiler mit all den Eigenheiten mit Respekt und Förderung begegne.

„Es ist mir brutal schwer gefallen, nicht mehr zu kandidieren“, sagt Martin Obert. Weiter sagte er: „Aber aus Respekt zu den Bürgern konnte ich mich nicht mehr zur Verfügung stellen. Die Wahlperiode dauert acht Jahre und da wäre ich mit 70 zu alt gewesen für das Amt. Drei Jahre wären in Ordnung gewesen, ich stehe aber für Kontinuität zu einem Amt, das Ideen, volle Leistungsfähigkeit, Kraft und Energie benötigt.“

Martin Obert bleibt bis Mai 2018 Vorsitzender der Kaiserstuhltouristik und ist noch zwei Jahre gewählter Kreisrat. „Ich habe Ihringen lieb gewonnen und bleibe Ihringer“, sagt Martin Obert. Um die weitere Zukunft ist es ihm nicht Angst und Bange, er wird seine Sportarten Bogenschießen, Fischen und Nordic Walking intensivieren. Dazu kommt neben einem Senioren-Vollstudium in Richtung Geschichte und Archäologie noch das Freizeitvergnügen in mittelalterlicher Lebensart zu leben. ek



Miss.B
mode die begeistert

THE ONE
AND ONLY

Marktplatz 12
79206 Breisach
T: 07667 942995



Ein rundes Angebot
für Vermieter

„Hier könnte Ihr
Vermietungsangebot stehen“

Mitvermittlung seit über 30 Jahren schnell und professionell!

HEIM-S-IMMOBILIEN

79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
info@heim-s-immobilien.de



Um diesen Sessel geht es. Bürgermeister Martin Obert hält ihn noch fest in seinen Händen

hat sich auf Grund seines Alters entschlossen, nicht mehr bei den Wahlen ums Bürgermeisteramt anzutreten. Deswegen wird dieses Amt vakant und Bewerber bekommen ihre große Chance. Drei Aspiranten lockte dieses Angebot bereits und sie gaben ihre Bewerbung um das Amt des Rathauschefs ab. Nun wird sich am 22. Oktober 2017 zeigen, wer das Rennen macht. Ein Bewerber benötigt im ersten Wahlgang mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, um als Bürgermeister festzustehen. Sollte keine eindeutige Entscheidung durch die Wähler fallen, sind die Nachwahlen auf den 5. November angesetzt,

gingen mit völlig unterschiedlichen Informationen ein. Die wahlberechtigten Bürger können sich dennoch ihre Informationen holen. Am Donnerstag, 12. Oktober ist um 19 Uhr in der Kaiserstuhlhalle in Ihringen eine Kandidatenvorstellung und am Dienstag, 17. Oktober wird es um 19 Uhr in der Mamberghalle in Wasenweiler eine Podiumsdiskussion mit den drei Bewerbern geben. Dies sind der im Jahr 1991 geborene **Benedikt Eckerle** aus Freiburg, der im Jahr 1986 geborene **Tobias Holderer** aus Breisach und der im Jahr 1982 geborene **Heiko Marquart** aus Ihringen. Einer dieser Bewerber



Jeder Moment ist Medizin

Anmeldung zur Sprechstunde
Telefon (0 76 67) 84 - 360



HELIOS Rosmann Klinik Breisach

Sie bei uns – in guten Händen. Unsere Chefärzte

 <p>Dr. med. Bernhard Walter Ärztlicher Direktor Chefarzt Innere Medizin und Intensivmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> o Gastroenterologie und Onkologie o Kardiologie, Intensivmedizin und Palliativmedizin 	 <p>Dr. med. Ulf Georgi Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie</p> <ul style="list-style-type: none"> o Gut- und bösartige Erkrankungen des Magen-Darmtraktes o Minimal-invasive Chirurgie o Hernienchirurgie und Proktologie
 <p>Dr. med. Stefan Kleinert Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie</p> <ul style="list-style-type: none"> o Endoprothetik einschließlich Wechseloperationen o BG-Verfahren o Arthroskopische Gelenk-OPs 	 <p>Prof. Dr. med. Stefan Knöllner Chefarzt Wirbelsäulenchirurgie</p> <ul style="list-style-type: none"> o Abnutzungserkrankungen und Fehlbildungen o Rheumatische Erkrankungen und Entzündungen o Gut- und bösartige Tumoren
 <p>Dr. med. Florian Drumm Chefarzt Schulterchirurgie</p> <ul style="list-style-type: none"> o (Nicht-)Operative Therapie von Schultererkrankungen o Rekonstruktionen am Kapsel-Band-Apparat o Schulter-Endoprothetik 	 <p>Dr. med. Detlev Draws Chefarzt Anästhesie</p> <ul style="list-style-type: none"> o Narkose des betagten Menschen o Schmerzarme ultraschallgestützte Regionalanästhesie o Postoperative Akutschmerztherapie

HELIOS Rosmann Klinik Breisach · Zeppelinstraße 37 · 79206 Breisach am Rhein
Telefon (0 76 67) 84 0 · www.helios-kliniken.de/breisach

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL.: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE



Badische Pfandleihe GmbH

Kontaktieren Sie uns
Schützenallee 3
79102 Freiburg im Breisgau

Tel.: 07 61 / 7 07 66 01
Fax: 07 61 / 7 07 69 53
info@badische-pfandleihe.de



- An- und Verkauf von Gold und Silber
- Beleihungen von Gold- und Silberschmuck
- Bewertung und Prüfung auf Echtheit von Gold- und Silberschmuck
- Kleinere Reparaturen von Schmuck
- Neuknüpfung von Perlenketten

Kredite unkompliziert & Schufafrei • Schätzung ihres Nachlasses

25 Jahre Gast-Freundschaft

Gäste-Ehepaar kommt gerne nach Burkheim

Seit 25 Jahren verbringt das Ehepaar **Margit und Manfred Straker** seinen Urlaub bei der Familie **Susanne und Herbert Senn** in Burkheim. Aus diesem Anlass kamen **Anja Lainer** von der Burkheim Touristik und der Geschäftsführer **Gert Schmidt** von den Burkheimer Winzern ins Gastgeberhaus Senn, um den langjährigen Feriengästen mit einem Präsent zu danken. Gert Schmidt lobte

auch gemeinsame Ausflüge, bei der Traubenlese sind sie stets mit dabei“, sagte Senn. Das Herbstfest macht ihnen großen Spaß, besonders das Vespers in den Reben ist für sie ein besonderes Erlebnis, erzählte Margit Straker. Vor knapp 40 Jahren kam das aus Osnabrück stammende Ehepaar zum ersten Mal an den Kaiserstuhl. „1990 lernten wir Burkheim kennen, wo wir die ersten zwei Jahre bei der Familie Bach-



v.l.: Anja Lainer, Gert Schmidt, Margit und Manfred Straker, Susanne und Herbert Senn

und dankte dem Weinliebhaber Ehepaar mit einem Präsent, das inzwischen als guter Werbeträger für die Burkheimer Winzer in ihrer Heimatregion tätig ist. Auch die Familie Senn freute sich mit ihren inzwischen zur Familie gehörenden Gästen über diese Ehrung. „Wir freuen uns über das Gästeehepaar jedes Jahr aufs Neue. Mit Ihnen machen wir

mann unser Domizil fanden und seit 1992 verbringen wir unsere Urlaube bei der Familie Senn, zu der inzwischen eine herzliche Verbindung besteht“, erzählte Frau Straker. „Uns gefällt diese Kaiserstühler Landschaft, trotz ihrer einzigartigen Schönheit ist sie noch nicht überlaufen, auch die Leute, der Wein und das Essen sind was Besonderes.“ *echo*

Gut im Fluss: Lokaler Klimaschutz in Breisach

Energiewendewoche vom 25. bis 30. September mit Gratis-Energieberatung

Diskutiert wird der lokale Klimaschutz in Breisach am Rhein schon lange. Doch wie packt man ihn gezielt und regional stimmig an? Um das herauszufinden, gab die Stadt ein professionelles Klimaschutzkonzept in Auftrag. Ziel ist es, maximal Energie einzusparen, erneuerbare Energien zu nutzen und so langfristig den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Anfang 2015 legte die badenova dem Gemeinderat die unter lebhafter Bürgerbeteiligung erarbeiteten Ergebnisse vor. Nun konnte Breisach endlich aktiv werden: Die Stadt beschloss acht konkrete Sofortmaßnahmen.

„Vier davon sind entweder in Arbeit oder schon umgesetzt“, freut sich Baudezernent **Stefan Baum**. Er verweist auf Sanierungsfahrpläne für verschiedene kommunale Gebäude, z.B. der Grundschule Theresianum, deren Energiebericht dem Gemeinderat im Juli 2017 vorgestellt wurde. Darüber hinaus berichtet er von der Gründung eines Klimaschutzbeirats sowie der neuen LED-Straßenbeleuchtung in Niederrimsingen, Oberrimsingen und Grezhäusen. Auch die Planungen für die LED-Umstellung in der Kernstadt mit Hochstetten und Gündlingen sind bereits abgeschlossen. Sind die Zuschüsse bis Ende des Jahres bewilligt, könnte sofort mit der Umstellung begonnen werden. Besonders viel verspricht sich Baum von der Breisacher Ener-

giewendewoche vom 25. bis zum 30. September. Organisiert von der Energieagentur Regio Freiburg, löse sie gleich zwei Klimaschutzvorhaben ein. Zum einen bietet sie eine qualifizierte und kostenfreie Energieberatung für alle, die sich interessie-

Thema Energie. Wie im Konzept gefordert, hat die badenova ein eigenes, manuell pro Dachfläche erhobenes und damit sehr genaues Solarkataster entwickelt. Jede/r kann damit überprüfen, ob die eigene Dachfläche für die Nutzung von solarer Ener-

Zudem sollen in der Stadt drei Ladesäulen aufgestellt werden. Wo, wird noch diskutiert. Im Gespräch sind Standorte vor dem Rathaus, am Heinrich-Ulmann-Platz und an der Helios-Klinik. Für **Manuel Baur** von der badenova muss bei der



Bild: L. Meyer, Energieagentur Regio Freiburg GmbH

E-Mobilität, Solarenergie, Upcycling – in Breisach nimmt der Klimaschutz Fahrt auf! Die Energiewendewoche verspricht jede Menge Infos, Aktionen und Spaß.

ren. Zum anderen erfülle sie das Versprechen eines lokalen Energietages. „Wir müssen unsere Bürgerinnen und Bürger aktiv abholen. Nur mit viel Transparenz können wir sie in den Klimaschutz vor Ort einbinden“, erklärt Stefan Baum. Fünf Tage lang stehen zertifizierte Energieberater von 16 bis 19 Uhr im Rathaus für Einzelgespräche zur Verfügung. Am Samstag gipfelt die Woche in einem Energietag auf dem Weinfestgelände, angefüllt mit einem bunten Programm rund um das

Platzwahl die reale Nachfrage ausschlaggebend sein. Nur so sei auch die Wirtschaftlichkeit gewährleistet. In Zukunft soll ein/e Klimaschutzmanager/in den lokalen Klimaschutz ankurzeln und überwachen. Diese Stelle wird vom Land gefördert, vorausgesetzt ein Klimaschutzkonzept liegt schon vor. Die Anträge sind gestellt und befinden sich in der Genehmigungsphase. Wann es losgeht? „Wir hoffen zum neuen Jahr“, sagt Stefan Baum.

Platzwahl die reale Nachfrage ausschlaggebend sein. Nur so sei auch die Wirtschaftlichkeit gewährleistet. In Zukunft soll ein/e Klimaschutzmanager/in den lokalen Klimaschutz ankurzeln und überwachen. Diese Stelle wird vom Land gefördert, vorausgesetzt ein Klimaschutzkonzept liegt schon vor. Die Anträge sind gestellt und befinden sich in der Genehmigungsphase. Wann es losgeht? „Wir hoffen zum neuen Jahr“, sagt Stefan Baum.

Steuern im Quadrat

Gestaltung von Arbeitslohn – Tipps und Hinweise zur Lohnsteuer – Teil I



Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach
Fon: 07667-9069888 · www.freudeamberaten.com

Oft stellt sich für Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Frage, wie können Löhne und Gehälter steuerlich optimiert werden, um so die Belastung des Arbeitgebers mit Sozialabgaben gering zu halten und für den Arbeitnehmer das höchstmögliche Nettogehalt zu erreichen. Auf der anderen Seite können auch Vorteile, die ein Arbeitnehmer beispielsweise in Form von Essen und Getränken oder der Übernahme von Bußgeldern erhält, zu (unbeabsichtigtem) Arbeitslohn führen.

Die weit verbreitetste Steuerbegünstigung im Bereich der Lohn- und Gehaltsabrechnungen ist neben der betrieblichen Altersversorgung wahrscheinlich der sog. 44 EUR Gutschein, der Sachbezüge bis zu einer Höhe von 44 EUR pro Monat steuerfrei stellt. In der Regel wird dieser als Warengutschein, insbesondere als Tankgutschein, ausgestaltet. Diese Vergünstigung kann auch in Zusammenhang mit einem sog. Jobticket eingesetzt werden. Da es, entgegen der weit verbreiteten Meinung, keine steuerliche Begünstigung für Jobtickets gibt, besteht so die Möglichkeit, zumindest einen Teil des Tickets, über die Freigrenze für Sachbezüge in Höhe von 44 EUR im Monat steuer- und damit auch sozialversicherungsfrei zu gewähren. Kauft der Arbeitgeber das Jobticket und übergibt es dem Arbeitnehmer, stellt dies keinen Barlohn sondern einen Sachbezug dar, der unter die 44 EUR-Regelung fällt. In aller Regel wird das Ticket mehr als 44 EUR kosten, durch eine entsprechende Zuzahlung des Arbeitnehmers kann die Steuerbegünstigung dennoch in Anspruch genommen werden. Kauft der Arbeitgeber die Tickets zu einem vergünstigten Preis, stellt dieser Vorteil keinen geldwerten Vorteil für den Arbeitnehmer dar, die Be-

wertung des Sachbezugs hat nach dem vom Arbeitgeber bezahlten Betrag zu erfolgen. Zu beachten ist aber, dass die Grenze von 44 EUR nicht überschritten werden darf, auch nicht um wenige Cent, ansonsten entfällt sie komplett, da es sich um eine Freigrenze und nicht um einen Freibetrag handelt.

Fraglich ist in diesem Zusammenhang aktuell noch, ob auch Zuzahlungen des Arbeitgebers zu einer privaten Zusatzkrankenversicherung auch unter die Freigrenze für Sachbezüge fallen. Das FG Mecklenburg-Vorpommern hat dies entgegen der Auffassung des Bundesfinanzministeriums bejaht, der Fall ist allerdings aktuell vor dem BFH anhängig. Für eine rechtssichere Gestaltung sollte der Ausgang dieses Verfahrens abgewartet werden.

Eine weitere Möglichkeit einem Arbeitnehmer Beträge steuerfrei zuzuwenden, ist die nicht ganz so verbreitete Gestaltung, einem Arbeitnehmer Zahlungen für einen Werbeaufdruck auf dessen Fahrzeug zu bezahlen. Hierbei handelt es sich nicht um Arbeitslohn, sondern um sonstige Einkünfte im Sinne des § 22 Nr. 3 EStG. Diese bleiben bis zu einem Betrag von 256 EUR pro Jahr steuerfrei, d.h. es können 21 EUR pro Monat bezahlt werden. Hier ist allerdings zu beachten, dass die Vereinbarung mit dem Arbeitnehmer einem Fremdvergleich standhalten muss. Es ist insbesondere nicht möglich, den bisherigen Arbeitslohn um 21 EUR zu vermindern, diesen dann als Werbezuschuss auszubehalten und dem Arbeitnehmer das Recht einzuräumen, für den Fall, dass er kein Fahrzeug mehr hat, die 21 EUR wieder als Lohn zu erhalten. Auch die Werbung lediglich auf Kennzeichenhaltern wird nicht anerkannt. Wird fortgesetzt.

THW geht per Drohne in die Luft

Ortsverband Breisach ist auch technisch gut aufgestellt



Bild: Eberhard Köpp

Mit Drohnen gibt es exakte Bilder ob über oder unter Wasser

Das THW in Breisach hat eine gute Reputation, das zeigte sich beim großen Interesse anlässlich der 50 Jahr-Feier im vergangenen Jahr. Vertrauen und Glaubwürdigkeit sind oberstes Gebot des Ortsverbandes, der von **Jörg Wiebeck** geführt wird. Wie in Deutschland steht der Ortsverband Breisach in Not- und Unglücksfällen der Bevölkerung mit viel Technik und Know-how zur Verfügung. Die Kraft der Farben wirkt auf den Betrachter und wie so ganz selbstverständlich sind die technischen Geräte in blau gehalten. Die Farbe blau wirkt entspannend und beruhigend, baut Stress und Hektik ab, vermittelt Harmonie, Zufriedenheit, Ruhe und Unendlichkeit. Das alles brauchen sie auch, die Helfer des THW, um schwere Schadensszenarien zu bewältigen. Sie werden dann gerufen, wenn außergewöhnliche Lagen zu bewältigen sind.

Das THW arbeitet in Breisach zu Lande, zu Wasser und zu Luft. Zu Lande hat der Ortsverband einen technischen Zug mit zwei Bergungsgruppen. Die Aufgabenstellung: Rettung und Bergung von Menschen und Tieren sowie Sachgütern. Die Stärke beträgt 22 Mann. Daneben gibt es die Fachgruppe „Große Wassergefahren“ mit

zwölf Helfern. Auch hier steht die Rettung von Menschen und Tieren im Vordergrund. Neuerdings gibt es eine weitere Fachgruppe ULF (Unbemannte Luftfahrzeuge). Die Aufgabenstellung: Mit ULF vermisste Personen und Tiere aufspüren. Diese Fachgruppe wird gerade erst aufgestellt. Der Ortsverband Breisach ist

hier federführend für das gesamte Bundesgebiet. Leiter dieser Facharbeitsgemeinschaft (FAG) ist **Sven Konstanzer**. Die Technik: Bild- und Filmaufnahmen und auch Wärmebilder werden den im Einsatz befindlichen Kräften zur Verfügung gestellt. Warum also gleich selbst in die Luft gehen, wenn ULF dasselbe kann? Diese Frage erübrigt sich dank der neuesten Technologie, die es ULF's auch schon ermöglicht, unter Wasser zu arbeiten.

Der THW Ortsverband Breisach hat 154 Helferinnen und Helfer, darunter 21 Minis (sechs bis neun Jahre), darunter vier Mädchen. Dazu sind 14 Junghelfer aktiv (zehn bis 17 Jahre). Bei den Aktiven Helfern sind vier Frauen aktiv, dazu kommen noch 39 Helfer. 76 Reservisten oder Althelfer summieren sich gemeinsam mit den anderen auf die stolze Helferzahl in Breisach. Der Altersdurchschnitt beträgt gerade einmal erfreuliche 38,4 Jahre. In Breisach sind die THW-Helfer etwa 230 Stunden im Dienst, im Bundesdurchschnitt sind es 192 Stunden. Insgesamt leisten die Helfer jährlich durchschnittlich 9.000 Stunden im Ehrenamt ab. Veranstaltungen gibt es pro Jahr immer zwischen 400 und 450. Redlich geteilt, lässt sich auch diese Flut bewältigen. Die realen Einsätze liegen im Jahresdurchschnitt bei 42. Allerdings gab es im Jahr 2015 weitaus mehr Einsätze, nämlich 84. Sie wurden bewältigt wie immer, die Helfertuppe des THW ist dazu bestens aufgestellt und auf regelmäßige Ausbildung wird viel Wert gelegt. ek



Sven Konstanzer (Mitte) lässt die Drohne steigen

Bild: THW Breisach

meyer GmbH
 Planung-Beratung
 EDV-Netzwerke
 Telefon-Anlagen
 Elektroinstallationen
 Industrietechnik
 Solar-Anlagen
 Photovoltaik-Anlagen
 Klima- und Kältetechnik
 SAT-Anlagen

Inh. Günter Czernys

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
 Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
 info@elektro-meyer-breisach.de
 www.elektro-meyer-breisach.de

Weitere Mitarbeiter (m/w) willkommen!

AD Service KG
 Gerberstraße 2
 79206 Breisach
 druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
 Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
 Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

WEINTRANS
 GmbH & Co. KG

- Wartungen und Reparaturen aller Fabrikate
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Mobilitätsgarantie ist bei uns **gratis**

WeinTrans GmbH & Co. KG • Kfz-Werkstatt

Zum Kaiserstuhl 16 • 79206 Breisach
 Tel. 0 76 67 / 14 11 • E-Mail: info@weintrans.de
 www.weintrans.de

Artur Uhl
 Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
 Vertrieb 07667 / 536
 Verwaltung 07667 / 537
 Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
 Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
 79206 Breisach
 Tel. 0 76 67 / 69 48
 Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 4. Oktober

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

Wir haben ein gutes Echo

Gipser- und Malerarbeiten

Telefon 07667 - 434
 info@ulrich-glockner.de
 www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

KESSEL
 www.kessel.de

Wasser IM KELLER!

Schutz vor überfluteten Kellerräumen:
 Kellerabläufe und Rückstauverschlüsse *Drehfix®*, *Staufix®* und *Pumpfix®*

FLEIG HAUSTECHNIK GbR
 BADGESTALTUNG
 HEIZUNGSBAU
 BLECHNEREI

www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 • 79206 Breisach am Rhein
 Tel. 076 67/94 04 21 • Fax 94 04 22

Herbsttipps: Bewegen und gegen Grippe impfen lassen

Echo am Samstag sprach mit Dr. Bernhard Walter, Ärztlicher Direktor der Helios Rosmann Klinik in Breisach

In Amerika und in der Karibik werden die Menschen von Hurricans geplagt, hier am Oberrhein haben wir die ersten Herbststürme hinter uns, obwohl der astronomische Herbstanfang in diesem Jahr erst am 22. September war. Aber den Herbst merken wir auch ganz anders: die Temperaturen sind in den letzten Wochen nach brütender Hitze plötzlich extrem abgesackt mit der erfreulichen Aussicht, dass es in den nächsten Tagen wieder angenehm warm wird, zumindest tagsüber. Aber was macht dieses Wetter mit den Menschen? Kommen sie gut damit zurecht? Ganz eindeutig lässt sich das sicher nicht beantworten, da jedes Immunsystem anders reagiert. Aber man muss im Herbst nicht krank werden, nur weil das Klima etwas rauer ist. „Echo am Samstag“ hat mit **Dr. Bernhard Walter** (62), dem Ärztlichen Direktor der Helios Rosmann Klinik in Breisach gesprochen. Walter, der auch Chefarzt der Inneren Abteilung ist, setzt darauf, dass sich die Menschen so verhalten, dass sie den Unbilden des Wetters gut trotzen können. Seine wichtigsten Empfehlungen: Viel bewegen in der Natur, auch wenn's mal stürmisch ist und die Grippe-schutzimpfung nicht vergessen. Unser Interview mit Dr. Walter finden Sie hier.

Das Wetter spielt ja in diesen Tagen einigermassen verrückt. Föhn am Abend und Morgen, dann gegen Mittag fast 10 Grad kälter. Ist der Herbst für die Gesundheit besonders problematisch?

Dr. Bernhard Walter: Sagen wir mal so: der Herbst und der Winter sind Jahreszeiten mit besonderen gesundheitlichen Problemen, wie es aber auch ein Sommer mit z.B. unerträglichen Temperaturen sein kann. Es ist einfach eine Jahreszeit, auf die sich der Mensch erst wieder neu einstellen muss. Das gilt sowohl für die Psyche wie für den Körper. In dieser Jahreszeit, in der es auch neblig oder dunstig sein kann und früher dunkel wird, da werden manche Menschen wirklich depressiv. Das Klima wirkt sich negativ auf die Psyche aus. Das hat etwas mit Heligkeit, mit Licht zu tun. Es ändert sich auch im hormonellen System einiges. Die Hormone, die letztlich für die Lebensfreude und Energie da sind, werden dadurch zurückgedrängt.

Heute am 14. September wurde für Breisach folgendes Biowetter ermittelt: „Wetterfähige Menschen neigen zu Reizbarkeit, Kopfschmerzen und migräneartigen Erscheinungen. Auch subjektive Beschwerden, die nicht eindeutig zugeordnet werden können, treten auf.“ Sind manche wirklich so wetterabhängig, oder ist das schlicht Humbug?

Dr. Bernhard Walter: Nein, das glaube ich nicht, dass das Humbug ist. Es gibt natürlich Persönlichkeiten, die über-

haupt keine Probleme mit wechselndem Wetter haben. Genauso gibt es aber Menschen, die reagieren sehr sensibel auf Wetterreize. Frauen zum Beispiel, die ohnehin zur Migräne neigen, werden sicher in diesen Wetterlagen häufiger als sonst Kopfschmerzen verspüren. Auch so allgemeine Symptome wie Kopfdruck oder sich unspezifisch nicht wohlfühlen gehören dazu. Das hängt durchaus mit dem Wetter und der Witterung zusammen.

Was verstehen Mediziner eigentlich unter „subjektiven Beschwerden“?

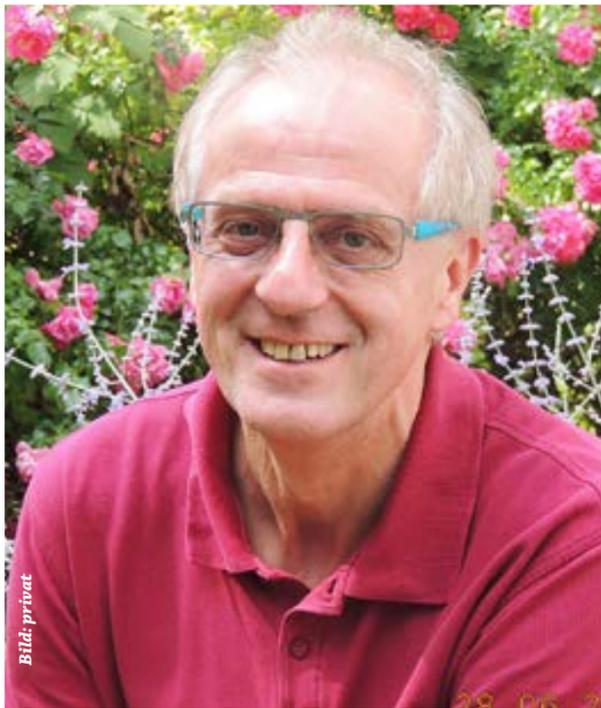
Dr. Bernhard Walter: Das, was man selbst empfindet oder worunter man leidet, sind subjektive Beschwerden. Dem müssen nicht zwingend objektive Befunde zugrunde liegen. Es gibt Leute, die empfinden Herzdruckbeschwerden, da können wir einen Ultraschall machen, ein EKG schreiben, da kann man das Blut untersuchen, aber man wird nichts sehen. Aber er empfindet es trotzdem, vielleicht weil es sein persönliches Ventil darstellt.

Wie schätzen Sie es denn ein, wenn zum Beispiel ein Hüft- oder Knieprothesenträger über Wetterfühligkeit klagt? Ist das auch ein subjektives Gefühl?

Dr. Bernhard Walter: Es gibt ja z.B. Menschen mit Arthrose, die klar sagen, dass sich die Schmerzen bei einem Wetterwechsel – wie zurzeit – verstärken. Auch das kann man nicht immer wissenschaftlich erklären. Aber es entspricht durchaus der Erfahrung.

Wenn's im Herbst kälter wird, steigt ja immer das Risiko von Erkältungskrankheiten. Muss man sich also besonders warm einpacken oder was raten Sie?

Dr. Bernhard Walter: Natürlich sollte man sich der Witterung entsprechend anziehen.



Dr. Bernhard Walter, Ärztlicher Direktor Helios Rosmann Klinik Breisach

Aber vor allem: die Menschen sollen sich bewegen, gerade auch jetzt im Herbst oder im Winter. Sie sollten raus gehen in die Natur. Das ist ein allgemeines gesundheitsstabilisierendes Verhalten. Natürlich muss die Kleidung der Witterung angepasst sein, die Füße sollten nicht nass oder kalt werden, man sollte warm angezogen sein, aber nicht so, dass man ins Schwitzen kommt. Dass man rausgeht, das ist jedenfalls ganz wichtig. Ich glaube auch, dass dies als Vorbeugung gegen Infekte und Erkältungskrankheiten ein guter Weg ist. Das Immunsystem wird so am besten stimuliert. Dazu gehören die körperliche Bewegung,

ein gesundes Essverhalten, also viel Obst und Gemüse und Vollkornprodukte. Dies ist sicher gut für das Immunsystem und für die Infektabwehr. Man



braucht keine Vitaminprodukte zu kaufen, wenn man auf eine natürliche Ernährung mit dem entsprechenden Vitamingehalt achtet.

Und wie sieht es in dieser Jahreszeit aus, wenn einer sagt, er wolle doch lieber einen Zwiebelkuchen essen und lieber einen ordentlichen Wein als einen Kamillentee dazu trinken? Ist das ein Problem?

Dr. Bernhard Walter: Ein übermäßiger Alkoholkonsum ist ein Problem, damit

schwächt man eindeutig das Immunsystem. Aber wenn jemand aus Lust ein Viertel Wein trinkt und einen Zwiebelkuchen dazu isst, dann kann dem auch etwas Positives abgewonnen werden. Dies kann zum psychischen Wohlbefinden beitragen. Und wenn sich jemand psychisch wohlfühlt, dann wird er auch körperlich nicht so schnell krank. Das ist meine Hypothese.

Beobachten Sie eigentlich im Herbst eine Zunahme an Krank-



heiten, die klinisch behandelt werden müssen?

Dr. Bernhard Walter: Es gibt tatsächlich Wellen. Wir haben in den Jahren 2016/17 in Deutschland eine Grippewelle registriert. Sie war ja ganz konkret auch bei uns in der Region zu registrieren. Erst einmal in der zweiten Novemberhälfte 2016, dann im Januar und Februar 2017. Wir hatten in dieser Zeit viele Patienten mit Infekten, bei denen wir nachweisen konnten, dass diese an einer Influenza A erkrankt waren, also an der echten Grippe litten und nicht nur Schnupfen und Heiserkeit hatten. Bei der richtigen Influenza sind immer Gliederschmerzen ein Folge, Reizhusten, körperliche Abgeschlagenheit und hohes Fieber. Das ist dann auch die Grippe, die viele ältere Menschen bedroht. Wenn da noch eine Komplikation hinzukommt – es ist ja zunächst „nur“ eine Viruserkrankung – wie z.B. eine Lungenentzündung, dann kann das auch tödlich ausgehen.

STRÖBER
Fabrikverkauf
 Industriestraße 26
 79194 Gundelfingen
Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 - 14.00 Uhr
 modisch aktiv Tel. 0761-400069-60 stroeber.de

Was sind eigentlich „ältere Menschen“?

Dr. Bernhard Walter: Das kann man tatsächlich nicht einfach am biologischen Alter festmachen. Es gibt 60-Jährige, die sind biologisch sehr gut drauf, sie sind leistungsfähig, weil sie vielleicht auch sportlich aktiv sind. Dieser 60-Jährige ist natürlich anders einzuschätzen wie ein 50-Jähriger, der körperlich ziemlich am Ende ist, abgearbeitet, vielleicht noch 30 Zigaretten am Tag raucht und etliche Flaschen Bier trinkt. Trotzdem empfehlen wir allen über 60-Jährigen, das sind nun mal vom zahlenmäßigen Alter her die älteren Menschen, sich gegen Grippe impfen zu lassen. Die Immunabwehr ist einfach nicht so gut wie bei einem Jungen. Meiner Meinung nach wird die Grippe-schutzimpfung noch viel zu wenig beansprucht, wir hatten im Jahr 2016/17 mit der damals grassierenden Grippewelle über 112.000 Erkrankte und 662 Todesfälle in Deutschland. Bei uns in der Klinik gab es im Rahmen dieser Grippewelle einige ältere Patienten, die an den Folgen der Grippeerkrankung verstorben sind. Vielleicht weil sie zusätzlich eine Lungenentzündung bekamen, oder die Grippe Herz- und Kreislauf- oder auch die Gehirnfunktion beeinträchtigt hat. Wir raten deshalb nicht nur allen über 60-Jährigen, sich impfen zu lassen, sondern auch allen, deren Immunabwehr durch eine Vorerkrankung geschwächt ist. Dazu gehören zum Beispiel Herz- und Lungenpatienten, Krebspatienten, Rheumatiker oder Allergiker. Auch Schwangere sollten sich impfen lassen, das ist ganz wichtig. Es ist ein hohes Risiko, auch für das Baby, in der Schwangerschaft eine echte Grippe zu bekommen. Allerdings müssen wir uns bei unseren Impfpapieren auch an der eigenen Nase packen: gerade auch Menschen, die im Gesundheitswesen tätig sind, lassen sich viel zu wenig impfen, obwohl sie wissen, dass sie zu den Gefährdeten zählen.

Woran liegt es eigentlich, dass es noch immer eine Aversion bei vielen gegen die Grippe-schutzimpfung gibt?

Dr. Bernhard Walter: An der Aufklärung und der Einsicht, selbst ein Risiko zu haben. Die eigene Einschätzung, da schließe ich uns Ärzte nicht aus, liegt oft daneben. Aber die Grippe-schutzimpfung hat sich über viele Jahre bewährt, es gibt kein zugkräftiges Argument dagegen.

Woran liegt es eigentlich, dass es noch immer eine Aversion bei vielen gegen die Grippe-schutzimpfung gibt?

Dr. Bernhard Walter: An der Aufklärung und der Einsicht, selbst ein Risiko zu haben. Die eigene Einschätzung, da schließe ich uns Ärzte nicht aus, liegt oft daneben. Aber die Grippe-schutzimpfung hat sich über viele Jahre bewährt, es gibt kein zugkräftiges Argument dagegen.

Herr Dr. Walter, wir danken Ihnen für das Gespräch.



So ist's richtig: bewegen, bewegen, bewegen – auch wenn das Wetter kälter und unfreundlicher wird

OFFENE ATELIERS

Vogtsburg im Kaiserstuhl

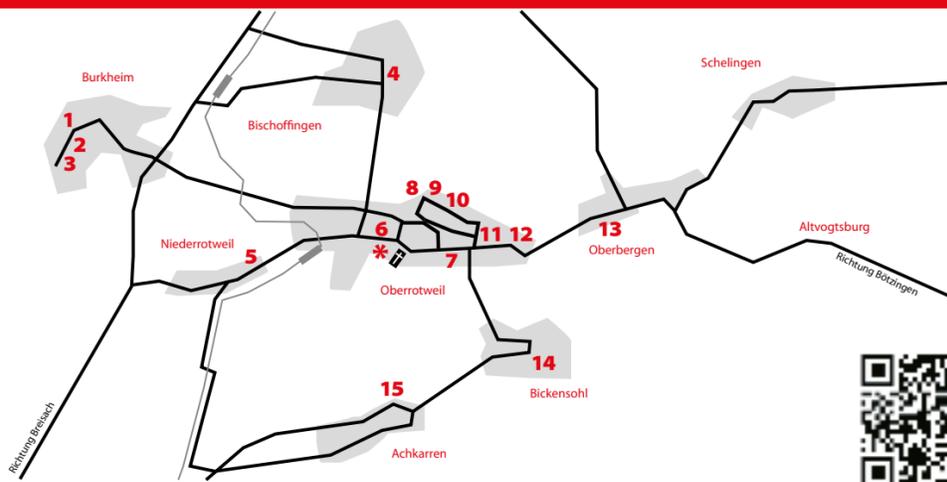
30. September + 1. Oktober 2017 · 11 bis 18 Uhr

Vernissage im Klösterle Oberrotweil, Bahnhofstr. 1

29. September 2017, 19 Uhr



Bickensohl · Bischoffingen · Burkheim · Niederrotweil · Oberbergen · Oberrotweil



* „hautnah“	Ausstellung im Klösterle	Oberrotweil Bahnhofstr. 1
1 Jan Douma	Skulpturen · Malerei	Burkheim Mittelstadt 10 www.jandouma.net
2 Angélique ECKSTEIN	Malerei · Galerie Artcafé	Burkheim Mittelstadt 19 www.eckstein-galerie.de
3 Andreas FÄRBER foto fine art	Fotografie	Burkheim Mittelstadt 21 0171 / 54 94 501
4 Gisela KRIBALE	Malerei · Objekte	Bischoffingen Dorfstraße 15 JoGiKribale@gmx.de
5 Katalin JUNG	Edelsteine - Gold/ Silberschmiede	Niederrotweil Ziegelfeld 17 www.kj-schmuckdesign.de
6 Frank LENNIG	Malerei · Bildhauerei	Oberrotweil Bahnhofstraße 6 www.frank-lennig.de
Michael KRUG Gast aus Laufenburg	Malerei · Fotografie	
7 Jutta BLEICHNER Gast aus Frankfurt	Malerei · Skulptur	Oberrotweil Hauptstraße 46 juttawb@aol.com

8 Bettina EICHIN	Bildhauerei	Oberrotweil Am Badenbergr 3 07662 / 9470772 www.gisela-findel-toelke.de
Gisela FINDEL-TÖLKE Gast aus Gundelfingen	Malerei	
9 Peter VOLZ Gast aus Belin	Objekte mit Licht	Oberrotweil Am Badenbergr 5 www.volzkunst.de
10 Axel KILLIAN Ralf KILLIAN	Fotografie	Oberrotweil Am Badenbergr 8 www.killian-fotografie.de
11 Simone ROSENOW art & grafikdesign	Malerei · Grafik	Oberrotweil Lustelstraße 2 www.simone-rosenow.de
12 Maria-Luise BODIRSKY	Skulpturen · Bilder	Oberrotweil Hauptstraße 69 www.bodirsky.de
13 Claudia BERGHAMMER Atelier für Schmuck	Edelsteine + Perlen Gold/ Silberschmiede	Oberbergen Badbergrstraße 28 www.atelier-berghammer.de
14 Jacques MILLET	Skulpturen Holz, Stein, Bronze	Bickensohl Neunlindenstr. 10 www.jacques-millet.de
15 Karl MARESCH	Skulpturen + Reliefs aus Holz	Achkarren Schloßbergrstr. 66 A www.karl-maresch.de

Kunst im ganzen Städtle

Kunstforum öffnet am 30.09. und 01.10.

In einem Pressegespräch haben Bürgermeister **Benjamin Bohn** und die Vogtsburger Künstler **Axel und Ralf Killian, Bettina Eichin** und **Frank Lennig** die offenen Ateliers in Vogtsburg vorgestellt und erläutert. Die offenen Ateliers sind über fast alle Stadtteile von Vogtsburg verteilt und sollen allen Bürgern sowie allen Kunstinteressierten die Möglichkeit geben, die Künstler bei der Arbeit und die Kunstwerke beim Entstehen am Ort des Geschehens zu erleben. An beiden

Motto werben die Künstlerinnen und Künstler aus Vogtsburg für ihre offenen Ateliers, Galerien und Schauräume, um für den Interessierten Kunst- und Entstehungsprozesse sichtbar zu machen. Die Künstlerlage werden bereits schon am 29. September um 19 Uhr im Oberrotweiler „Klösterle“ (Pfarrhaus) mit einer Vernissage eröffnet. Alle teilnehmenden Künstler stellen sich mit einem ihrer Werke zum Thema „hautnah“ vor. Am Samstag um 19 Uhr laden Sie die Künstler



Dieser spezielle Fahrdienst steht am Sonntag für Sie bereit

Tagen haben die Ateliers jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Vielfalt macht dieses Projekt so einzigartig. Es werden Kunstwerke aus den Bereichen Fotografie, Malerei, Edelmetallschmuck, bildende Künste bis hin zur Bildhauerei gezeigt. Bereits zum dritten Mal präsentieren sich die Künstler in dem einheitlichen Erscheinungsbild – das weiße Huhn vor einem roten Hintergrund. „Kunst braucht Menschen! Menschen, die sie hervorbringen und gestalten, und Menschen, die sie wertschätzen und sich von ihr anregen und erfreuen lassen.“ Unter diesem

zu einem Künstlerfest im Atelier Killian am Badbergr 8 in Oberrotweil ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die A Cappella Gruppe „Alli Barbers“ und die Band „Break Five“. Als besonderes Highlight kann der Besucher am Sonntag einen speziellen Fahrdienst in Anspruch nehmen, um mit einem historischen Feuerwehrauto der Marke Opel Blitz aus dem Jahre 1969 von Atelier zu Atelier zu pendeln. *echo*

Weitere Informationen finden Sie unter: www.offene-ateliers-vogtsburg.de

Beste Stimmung in bester Gesellschaft

Gewerbevereine Vogtsburg, Ihringen, Merdingen und Breisach veranstalteten Sommernachtsfest

Die Gewerbevereine Vogtsburg, Ihringen, Merdingen und Breisach veranstalteten ein gut besuchtes Sommernachtsfest im Weingut Schätzle in Schelingen. Rund 100 Gewerbetreibende aus allen Orten ließen es sich nicht nehmen, am

schon zum zweiten Mal stattfindenden Sommernachtsfest teilzunehmen. Auch Vogtsburgs Bürgermeister **Benjamin Bohn** war mit von der Partie. Nach einem Sektempfang bei bestem Sommerwetter wurden die Gäste in zwei Grup-

pen geteilt und dann von **Thomas und Franziska Schätzle** zu einem Spaziergang rund um den Schelinger Kirchberg geführt. Er zählt im Übrigen zu den wertigsten Weinbergen Europas. Mit vielen Informationen zur Rebflurneueordnung, Flora und Fauna im Rebbergr sowie zum Weinbau informierten Vater und Tochter die interessierten Spaziergänger. Am schönsten Aussichtspunkt auf dem Kirchberg mit Blick auf den gegenüberliegenden Badbergr gab es dann eine Weinverkostung. Nach der Rückkehr ins Weingut Schätzle freuten sich alle schon auf das Verwöhn-Abendessen, welches von der Achkarer „Krone“ geliefert wurde. Der Abend endete bei guten Gesprächen und guter Musik von Enrico Novi. *echo*



Das Weingut Schätzle liegt im Herzen des Kaiserstuhls



Bei bestem Wetter warten die Gäste auf den Weinbergrspaziergang

Manuel's
AUTO-WERKSTATT
Tel. 07662 - 1484
Fax 07662 - 8408

Im Oktober
kostenlose
Beleuchtungswochen

Auf der Haid 25
79235 Vogtsburg-Achkarren

Stromerzeuger
Verkauf - Service - Vermietung

FEESER
GENERATORS

Feeser GmbH
Auf der Haid 14 - 79235 Vogtsburg - Gewerbepark
Tel. 07662 93560-0 www.baden-stromerzeuger.de

Stromausfall - Veranstaltungen - Baustellen

Echo am Samstag
wünscht viel Spaß beim
Achkarren Wein Wochenende

**Neu: Wein-
auktion**

Achkarren
WINZERGEHÖRSCHAFT
**ACHKARRER WEIN
WOCHELENDE**
29.09. BIS 01.10.2017

FR Eröffnung & mehr 18:00 Ab 19:00 Uhr Festliche Weinprobe Ab 20:00 Uhr Music uncorked & Loungeparty	SA Weinnacht & mehr 09:00 - 24:00 Uhr 12:00 - 18:00 Uhr Kinderprogramm: u.a. Kinderschminken, Schmuckbasteln u. Ponyreiten Ab 19:00 Uhr kulinarische Weinnacht - bitte um Voranmeldung 20:00 Uhr Weinparty mit Götz' N Moritz	SO Wein, Musik & mehr 09:00 - 18:30 Uhr 11:30 Uhr Schlossberglauf 14:30 Uhr Weinbergführung mit S. Schätzle 16:00 Uhr Weinauktion Ganztägiges musikalisches Rahmenprogramm
--	--	--

WIR FREUEN UNS AUF SIE: 29.09. BIS 01.10.2017

WINZERGEHÖRSCHAFT ACHKARRER EG
Schloßbergstraße 2, 79235 Vogtsburg-Achkarren

MEHR INFOS UNTER:
achkarrerwein.com

Ein Weinfest in der Idylle

Achkarren Weinwochenende vom 29. September bis 1. Oktober 2017



Den Gästen wird ein buntes Programm und Köstlichkeiten aus Küche und Keller geboten

Das mittlerweile 38. Achkarren Weinwochenende rund um die Winzergenossenschaft Achkarren wird wieder einmal um Neues bereichert. Von Freitag, den 29. September bis Sonntag, den 1. Oktober 2017 werden erlesene Köstlichkeiten aus Keller und Küche von abwechslungsreicher Unterhaltung für Groß und Klein umrahmt.

Inmitten der Traubenlese ist das Weinfest für Gäste aus Nah und Fern besonders reizvoll, denn die Erlebnisse rund um die Reben und den Rebsaft sind zu dieser Jahreszeit so vielfältig und eindrucksvoll wie sonst nicht. Wohl auch deshalb erfreut sich das Achkarren Weinwochenende seit knapp vier Jahrzehnten großer Beliebtheit.

So bietet die Winzergenossenschaft in diesem Jahr am Freitagabend - nach der offiziellen Eröffnung mit der amtierenden Kaiserstuhl/ Tuniberg Weinprinzessin - um 19 Uhr die große Weinprobe im Winzersaal an. Parallel dazu findet die

Weinparty „music uncorked“ mit DJ Crisu statt. Ab 20 Uhr kann auf gemütlichen Loungemöbeln und einem spritzigen Weincocktail in der Hand, zu aktuellen Hits gefeiert werden. Der Eintritt beläuft sich auf 6,- Euro pro Person.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Familien: Ab 12 Uhr bietet die Winzergenossenschaft ein buntes Programm für Groß und Klein an. So laden Kinderschminken, Schmuckbasteln und Ponyreiten zum Mitmachen ein. Nachmittags singt außerdem der Gesangverein „Frohsinn“ aus Achkarren und um 16 Uhr wird die hiesige Jugendkapelle ihr Können zeigen. Ab 20.00 Uhr kann bei freiem Eintritt zur Musik von Götz' N Moritz richtig abgefeiert werden.

Am selben Abend wird ebenfalls die „7. Kulinarische Weinnacht“ im Winzersaal geboten. Zu einem 5-Gänge-Menü der Achkarren „Krone“ werden korrespondierende Weine und eine unterhaltsame Weinvorstellung durch **Reinhard Danner** gebracht. Erstmals findet die Weinnacht unter einem Motto statt. So ist die unlängst erfolgte Ernennung des Achkarrers **Reinhold Nann** zum Bischof

der Territorialprälatur Caravelli in Peru der Anlass, die Speisen und Geschichten rund um den Achkarren Wein in ein südamerikanisches Licht zu tauchen. Die Karten sind im Vorverkauf für 69,- Euro erhältlich. Da diese Veranstaltung immer sehr schnell ausverkauft ist, wird empfohlen, sich rechtzeitig Plätze zu reservieren.

Der Festsamstag beginnt um 10 Uhr mit einem Erntedankgottesdienst in der örtlichen Pfarrkirche St. Georg. Um 11.30 Uhr wird dann der Startschuss zum 2. Achkarren Schlossberglauf stattfinden. Auf 3,7 km hoch auf den Gipfel des Schlossbergs und wieder zurück kann jeder Teilnehmer nicht nur die herrliche Landschaft genießen, sondern danach beim Fröhschoppenkonzert der Achkarren Trachtenkapelle ab ca. 12 Uhr fit in den Tag starten. Die Teilnahme ist kostenlos. Die ersten drei Plätze erhalten attraktive Preise.

Ab 14.30 Uhr wird der Festtag durch „Die lustigen 50er“ musikalisch umrahmt. Erstmals wird um 16 Uhr eine Weinauktion mit ganz besonderen Weinen aus Achkarren Lagen durchgeführt. Die meisten dort zu versteigernden Weine sowie

weitere Raritäten können den ganzen Sonntag im Winzersaal probiert werden. Der Erlös geht zu 100 % an eine karitative Organisation in Peru, die sich vorwiegend um das Wohl von Kindern kümmert. Mit den Hei-Jei-Jei's aus Achkarren findet das Weinwochenende abends einen gemütlich-fröhlichen musikalischen Ausklang. Der Barverkauf ist an allen Festtagen geöffnet. Ebenfalls werden regelmäßige Kellerbesichtigungen angeboten. Am Sonntag findet um 14.30 Uhr wieder die rund zweistündige fachliche Führung durch den Weinberg statt.

Im Festzelt bewirbt der Sportverein Achkarren mit herzhaften Gerichten, während der örtliche Kirchenchor „Cäcilia“ feine, selbstgebackene Kuchen und Torten zu frisch gebrühtem Kaffee bereit hält. Mit dabei ist auch die Ölmühle Fessinger mit hausgemachten Produkten aus dem Naturgarten Kaiserstuhl. Im Winzersaal wird am Sonntagmittag zusätzlich das Restaurant „Krone“ aus Achkarren bewirten. Weitere Infos direkt bei der Winzergenossenschaft Achkarren oder unter www.achkarrerwein.com.

Anzeige

Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür am 14. Oktober

Hausmesse bei Maik Lorenz Bau in Achkarren

M Lorenz Bau

Bitte vormerken:
Tag der Offenen Tür
am 14. Oktober 2017
von 11 bis 16 Uhr

WHIRLPOOLS **SCHWIMMBÄDER** **SAUNAS**

Maik Lorenz Bauunternehmung
Auf der Haid 12 • 79235 Vogtsburg-Achkarren
Tel.: 07662-318034 • Fax: 07662-947520
maiklorenz@lorenz-bau.eu • www.lorenz-bau.eu

Maik Lorenz, der vor über elf Jahren die Lorenz-Bau gründete, bedient mittlerweile eine ganz besondere Nische und zwar alles aus einer Hand - den Schwimmbadbau, den er als Mitglied im Topras Qualitätsverband sowie als Premium Handelspartner von Zodiac / D&W-Pool in eigener Regie ausführt. Sein Spektrum beinhaltet folgende Bereiche: Poolbau in allen Varianten, vom günstigen Stahlwandbecken für den kleinen Geldbeutel, Betonpools mit Folienauskleidung in verschiedenen Qualitätsstufen, Fertigbecken höchster Qualität mit Keramikern sowie Edelstahlbecken. Auch Überdachungen im privaten und öffentlichen Bereich (wie z.B. Freiterrassen von Wirtschäften etc.), Whirlpools von Jacuzzi,

dem Original, und auch Piz-zaöfen von Alfa Pizza. Zur Abrundung des Portfolios bietet Lorenz

neben

den herkömmlichen Filteranlagen, Wasserattraktionen und Schwimmbadwärmepumpen, die

vollautomatische Chlorung mit Chlor-flüssig-Automaten sowie Salz- und Membranzelektrolyse, im beson-



deren auf Magnesiumchloridbasis. Durch modernste Filtertechnik kann heute sogar der Pool auf Trinkwasserqualität ge-

bracht werden und das ist auch Lorenz Anspruch. Als Zodiac-Premiumhändler können Sie aus einem besonders umfangreichen Sortiment an Produkten rund um den Pool wählen. Sie bekommen bei Maik Lorenz alles rund um den Pool, vom Aufbau, über Service und Pflege bis hin zur Wartung und Zulieferung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Hochschichtfilter und drehzahlregelte Pumpen, eben das komplette Programm. Zu erwähnen ist auch, dass die Firma Lorenz Bau ihre Kunden ausschließlich über die hohe Qualität bindet und nicht durch den Preis. Sie können sich selbst von allem ein Bild machen und zwar an der Hausmesse am **14. Oktober 2017 von 11 bis 16 Uhr**. Siehe auch www.lorenz-bau.eu

Der Countdown läuft

Ganter Oktoberfest vom 22. September bis 2. Oktober

Bei der Brauerei Ganter gibt's bald wieder echte Wiesn-Gaudi und bayrische Gemütlichkeit. Die Vorarbeiten für das fünfte Oktoberfest, dass vom 22. September bis 2. Oktober 2017 auf dem Brauereigelände stattfindet, laufen auf Hochtouren – die Festhalle wird derzeit leergeräumt und

in blau-weiß geschmückt. Und natürlich ist das Festbier eingebraut, das übrigens auch im Handel erhältlich ist. Für die Fans des bajuwarischen Festes – man kann das Ganter Oktoberfest wohl durchaus als das Original unter den Oktoberfesten der Region bezeichnen – heißt es nun Lederhosen rich-

ten und Dirndlbluse bügeln. Wie bereits in den vergangenen Jahren sind für Oktoberfesttage in der Brauerei Eintrittskarten heiß begehrt und dementsprechend rar. Derzeit sind noch einige wenige Tickets für Vespertische und auch Flanierkarten an den Festtagen erhältlich.

Erfreuliches gibt es über den Maßpreis zu berichten, der liegt weiterhin unter der zehn Euro Grenze. Für 9,50 Euro wird ein Maßkrug des Festbieres angeboten. Aus der Oktoberfestküche werden knusprige Schweinshaxen und Schweinekrustenbraten, die klassische Weißwurst, Vesperbretter mit Radi und Obatzda und leckeres Bauernhendl serviert. Und für ausgelassene Stimmung sorgen angesagte Partybands.

Gefeiert werden kann übrigens bei jedem Wetter. Los geht's täglich ab 17 Uhr.

Information: Ganter Oktoberfest vom 22. September bis 2. Oktober 2017. Tickets sind bei allen bekannten VVK-Stellen und online bei Reservix unter folgendem Link erhältlich: www.reservix.de

Tische auf der Empore und VIP-Tische können direkt beim Veranstalter (Ansprechpartner: Frau Zimmer) bestellt bzw. angefragt werden: E-Mail: ticket@ganter-oktoberfest.de, Tel: 0761/214 406 41



Zum Oktoberfest muss man nicht nach München, das gibt's auch hier

Weiß-Blaue Sonntage am Rhein

Bayerisches Buffet in Kläsles Eventhalle

Oktoberfeste gibt es auch in Baden wie Sand am Meer. Wilhelm Kläsle von Kläsles Gastronomie in Breisach hat sich für diesen Oktober etwas

Neues einfallen lassen. An den Sonntagen im Oktober gibt es in Kläsles Eventhalle ein Bayerisches Buffet. Zünftig und traditionell bajuwarisch

liest sich die Speisekarte, die die Restaurantköche für den Event geschrieben haben. Von der Metzelsuppe über Original Weißwürste und verschiedene

Braten sowie eine große Auswahl an Beilagen und Desserts gibt's alles, was das Herz begehrt. Und natürlich gibt es auch Oktoberfestbier von der Paulaner Brauerei. Übrigens wird's auch in Kläsles Restaurant am Rhein im Oktober Bayerische Wochen geben mit bayerischen Gerichten, die zusätzlich zur normalen Karte angeboten werden. „Die bayerische Küche passt einfach gut in den Monat Oktober“, sagt Wilhelm Kläsle. „Wir freuen uns auf die Bayerischen Wochen im Restaurant und das Bayerische Buffet in der Eventhalle, denn wir denken, dass das eine tolle Sache für die ganze Familie ist.“ Auch an die Familienkasse hat Kläsle gedacht: Das Bayerische Buffet gibt's für 23,50 Euro, Kinder erhalten einen ermäßigten Preis.



Gediegene Atmosphäre innerhalb und außerhalb der Eventhalle von Kläsles Gastronomie in Breisach

KLÄSLES
GASTRONOMIE
BREISACH AM RHEIN

Große Halloweenparty

Mo. 30.10.2017 20 UHR **IN DER EVENTHALLE**
KARAOKE-REVIVAL-PARTY MIT ACHIM BAUMER UND TANZ MIT DJ STEFFEN
-- EINTRITT FREI --

Di. 31.10.2017, 20 UHR
LIVE MUSIK MIT DER KULTBAND „MORENAS“
EINTRITT: 5,00 € (inkl. Mitternachtssuppe)

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Nächster Anzeigenschluss: **Mittwoch, 4. Oktober**

Locher Partyservice

in Breisach u. Umgebung

„egal was Sie feiern, Ihr Platz ist inmitten Ihrer Gäste“

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de

Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Aus unserer Küche empfehlen wir besonders:

- Unseren Mittagstisch für 9,50 Euro
- Steinpilze und Pfifferlinge

Hotel Restaurant Bären	Öffnungszeiten
Familie Dickhoff	DI bis SA: 11.30 – 14 Uhr
Kupferortplatz 7, 79206 Breisach	17.30 – 22 Uhr
T: 07667 / 281	SO: 11.30 – 17 Uhr
M: hotel@hotel-baeren-breisach.com	MO: Ruhetag

Tuniberger Weinpräsentation in Österreich

Besuch in der Partnergemeinde Stainach-Pürgg

Die Steiermark in Österreich ist das viertgrößte Bundesland in Österreich, wenn es um die Bevölkerungszahl geht. Flächenmäßig ist dieses Bundesland mit seiner Hauptstadt Graz das zweitgrößte Land im Alpenstaat. Geschichtlich erinnert der Name an die Stadt Steyr. Die Gemeinde Stainach-Pürgg ist im Sommer Ausgangspunkt für Ausflüge, Wanderungen und Radtouren. Eine Delegation aus Breisach-Niederrimsingen besuchte nun ihre Partnergemeinde Stainach-Pürgg anlässlich des Marktfestes und bot im Marmorsaal des Schlosses eine Weinpräsentation von sechs Tuniberger Weinen samt postmoderner Präsentation der Re-



v.l. Markus Zündel, Elke und Roland Raninger, Kim-Lucy Rutz, Birgit und Frank Greschel sowie Hans Kerschbaumer

gion Kaiserstuhl-Tuniberg an. Ortsvorsteher **Frank Greschel** und die Badische Weinprinzessin **Kim-Lucy Rutz** übernahmen

diese angenehme Präsentation im Beisein des Bürgermeisters **Roland Raninger** von Stainach-Pürgg. Die Anlieferung der

Weine hatte der Badische Winzerkeller übernommen, den Ausschank die Winzer der Winzergenossenschaft Niederrimsingen. Die Weine wurden auch an den beiden folgenden Markttagen ausgedient, dazu wurden 400 Tuniberger Weingläser nach Stainach-Pürgg transportiert. Das Thema für Weinprinzessin Kim-Lucy Rutz lautete „Wein trifft Schokolade“ und die Schokolade selbst stammte aus der Steiermark. 100 interessierte Gäste, darunter 20 Niederrimsinger, lauschten den Worten der Badischen Weinprinzessin und des Ortsvorstehers aus Niederrimsingen. Begleitende Musik wurde vom „Trio des Schanerio“ geboten. ek

Kurz gemeldet

Traubenlese ist in vollem Gange

Die Traubenlese ist am Kaiserstuhl im vollen Gange, die Müller-Thurgau-Lese ist fast abgeschlossen, während die ersten Burgundersorten zurzeit geerntet werden. Die meisten Winzer, Kellermeister, Genossenschaften und Weingüter des Kaiserstuhls sind mit der Qualität und dem Ertrag zufrieden, während der Mengenertrag in den durch den Frost geschädigten Anlagen zu wünschen übrig lässt.

Eine ganz besondere Allianz für Einigkeit.Recht.Freiheit

Der Wirtschaftsverband WVIB zeigt Flagge im Kampf gegen Populisten

Auf den Angriff linker wie rechter Populisten gegen die Grundwerte unserer Gesellschaft hat sich ein breites Bündnis aus allen gesellschaftlichen Bereichen hinter die vom Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden e.V. (wvib) initiierte Kampagne „Einigkeit.Recht.Freiheit.“ gestellt. Vergangene Woche zogen die Vertreter dieser besonderen Allianz bei der Abschlussveranstaltung der Kampagne in Denzlingen Bilanz und riefen dazu auf, am 24. September die Demokratie zu stärken und wählen zu gehen.

Mit über 1.000 Online-Unterschriften, hunderten Menschen hinter dem blauen Banner der überparteilichen Initiative, persönlichen Zeitungsanzeigen der wvib-Chefs, unzähligen Likes und Kommentaren in den sozialen Medien und vielen kreativen Aktionen unterstützten wvib-Mitgliedsunternehmen und Freunde die im März gestartete Initiative.

Bei der Abschlussveranstaltung zogen wvib-Präsident **Klaus Endress** und Präsidiumsmitglied **Thomas Burger**,



v.l.n.r.: Dr. Johannes Fechner, MdB, Emmendingen; Georg Stierle, ehemaliger wvib-Präsident; Bettina Schneider, Geschäftsführende Gesellschafterin J. Schneider Elektrotechnik GmbH; Markus Hollemann, Bürgermeister Denzlingen; Manfred Hornung, Geschäftsführer HO-TEC GmbH & Co. KG; Thomas Burger, Geschäftsführer SBS-Feintechnik GmbH & Co. KG; Dr. Christoph Münzer, wvib-Hauptgeschäftsführer; Erich Becker, wvib-Ehrenpräsident; Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin, Freiburg; Lars Feld, „Wirtschaftsweiser“; Moritz Pohle, Rechtsanwalt und Vertreter der Initiative „Pulse of Europe“ in Freiburg; Philipp Frese, Präsident Handelsverband Südbaden e.V., Freiburg; Klaus Endress, wvib-Präsident; Werner Thieme, wvib-Ehrenpräsident; Josha Frey, Präsident des Oberrheinrats und MdL, Lörrach

Burger-Gruppe, Schonach, zusammen mit prominenten Unterstützern der Initiative ein gemeinsames Fazit, darunter **Bärbel Schäfer** (Regierungspräsidentin Regierungsbezirk Freiburg), **Josha Frey** (Landtagsabgeordneter und Präsident des Oberrheinrats), **Moritz Pohle** (Pulse of Europe Freiburg) und **Prof. Dr. Lars Feld** (Direktor des Walter-Eucken-Instituts und „Wirtschaftsweiser“). V

or dem Kultur- und Bürgerhaus illustrierten einhundert aus Zellophan gefaltete Kraniche mit Kernsätzen aus dem „Manifest der Schwarzwald AG“ und persönlichen Statements von bekannten Unternehmern die Vielfalt der Kampagne. Diese sei damit als solche beendet, der Einsatz der Schwarzwald AG für Freiheit, Demokratie und Marktwirtschaft werde zukünftig aber eher zunehmen, um das Thema nicht falschen Propheten mit schlichten Parolen zu überlassen, so wvib-Hauptgeschäftsführer **Dr. Christoph Münzer**. Der wvib appelliert: „Wählen Sie am 24.9. demokratisch!“

Die Stimmen der Unterstützer

„Die Unternehmen der Schwarzwald AG haben mit der Kampagne Einigkeit.Recht.Freiheit. klargemacht, dass sie entschieden auf der Seite der freiheitlichen Demokratie, der sozialen Marktwirtschaft und des offenen Europa stehen.“

Klaus Endress, Präsident wvib, Endress+Hauser AG, Reinach, Schweiz

„Heute ist es besonders wichtig, dass wir die Begriffe unserer Nationalhymne nicht den Falschen überlassen. Wir müssen klarmachen, dass wir Teil einer großen Mehrheit von Demokraten sind, die nicht zuschauen wird, wie verirrte Geister unsere Demokratie und Marktwirtschaft beschädigen!“

Thomas Burger, SBS-Feintechnik GmbH & Co. KG, Schonach

„Die Badische Verfassung von 1808 war Vorlage des Grundgesetzes. Seit 200 Jahren kämpfen wir im Südwesten für Demokratie und Rechtsstaat. Jetzt wieder!“

Manfred Hornung, HO-TEC GmbH & Co. KG, Gaggenau

„Europa ist essentiell für Deutschland. Die EU braucht nicht einfach mehr oder weniger, sondern eine bessere Integration. Weniger Bürokratie in Europa bedeutet eine geringere Rolle für die Kommission.“

Prof. Lars Feld, Direktor Walter-Eucken-Institut & „Wirtschaftsweiser“, Freiburg

„Ich danke dem wvib für seine Initiative Einigkeit.Recht.Freiheit.. Gerade als Exportnation sind wir auf eine weltoffene Gesellschaft in der Mitte Europas angewiesen. Ich freue mich, dass ich Wirtschaftsministerin Zyperns für die Aktion gewinnen konnte.“

Dr. Johannes Fechner, Mitglied des Deutschen Bundestages, Emmendingen

„Wir brauchen in Europa einen gemeinsamen Willen, Solidarität und ein öffentliches Einstehen für unsere Werte. Was wir nicht brauchen sind scheinbar einfache, populistische Lösungen, Abschottung und Kleinstaaterei.“

Josha Frey, Mitglied des Landtags und Präsident des Oberrheinrats, Lörrach

„Wenn wir weiter auf unser Land und unsere Wurzeln stolz sein wollen, brauchen wir Brücken und keine Mauern.“

Ute Griebhaber, Weißer + Griebhaber GmbH, Mönchweiler

„Nie ging es so vielen Menschen so gut wie heute. Das wollen wir auch für unsere Kinder.“

Thomas Herrmann, Herrmann Ultraschalltechnik GmbH & Co. KG, Karlsbad

„Wir sind ein tolerantes Land für alle Ausländer und alle Deutschen, die unseren Rechtsstaat respektieren.“

Bernd Neugart, Neugart GmbH, Kippenheim

„Wenn wir unseren Kindern eine bessere Welt hinterlassen wollen, müssen wir mehr Brücken und weniger Mauern bauen.“

Peter Pfeiffer, wvib-Ehrenpräsident, Radolfzell

„Wir haben uns in 70 Jahren Frieden und wirtschaftlichem Aufschwung daran gewöhnt, in Recht und Freiheit zu leben und Frieden in Europa zu haben, in

dessen Mitte Deutschland eingebettet ist. Wir müssen diese europäischen Errungenschaften schützen vor den Angriffen aus Europas Mitte und von außen.“

Moritz Pohle, Pulse of Europe, Freiburg

„Wir hier am Oberrhein sind geradezu prädestiniert dafür, uns für ein einiges Europa stark zu machen, denn wir profitieren tagtäglich vom Wert der offenen Grenzen!“

Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin Regierungsbezirk Freiburg

„Unsere Wertegemeinschaft muss auch weiterhin auf Freiheit, Demokratie, Vielfalt und Marktwirtschaft basieren. Dafür lohnt es sich zu kämpfen.“

Ralf Schick, Kraus & Naimer Produktion GmbH, Karlsruhe

„Einigkeit, Recht und Freiheit sind die Grundpfeiler der freiheitlichen Gesellschaft für alle Menschen, die in unserem Land leben.“

Bettina Schneider, J. Schneider Elektrotechnik GmbH, Offenburg

Kaiserstuhl ABC

Es gibt eine Köchevereinigung „Kulinarischer Kaiserstuhl“. Es gibt eine mit Steuergeldern gestützte Initiative „Kaiserlich genießen“. Es gibt zwei höchst angesehene Sternelokale (Schwarzer Adler, Oberbergen; Merkle, Endingen), neben vielen meistens sehr guten Restaurants und Dorfwirtschaften. Es gibt grob gezählt ein Dutzend Straußen mit einfachen Speisen und Kaiserstühler Weinen. Wir reden von der Gastronomie am Kaiserstuhl, wobei dortige Gastronomen gerne so tun, als sei hier wirklich das Zentrum kulinarischer Hochgenüsse in Deutschland konzentriert. Da ist viel Wahres dran, die Massierung der besonders edlen Restaurants mit drei- und zweifach besternten Kochkünstlern befindet sich allerdings gut 100 Kilometer weiter in Baiersbronn im Nordschwarzwald. Sei's drum: die

Frauen und Männer am Herd in den Lokalen rund um das kleine Vulkan-gebirge sind wirklich auch spitze. Es hat nicht wenig mit der Familie Keller zu tun. Franz Keller, 2007 im Alter von 80 Jahren verstorben, war ein Pionier des Weinbaus am Kaiserstuhl. Er legte sich vehement mit all jenen an, die Traubi-Cola als angeblich harmonischen Wein verkauften und donnerte auch gegen den mächtigen Badischen Weinbauverband, der ihm diese liebliche Linie zu sehr forcierte. Keller vermarktete nicht nur die eigenen Weine des Weinguts Franz Keller, sondern auch viele Spitzenfranzosen, die er in eigens eingerichteten Stollen bei immer gleichen Temperaturen lagern ließ – was bis heute gilt. Sein „Schwarzer Adler“ in Vogtsburg-Oberbergen ist eines der ersten deutschen Restaurants die ei-

„Kleines Kaiserstuhl ABC“ heißt ein Büchlein, das im Rombach Verlag erschienen ist. Der Breisacher Journalist Jörg Hemmerich beschreibt von A bis Z, was diese Landschaft ausmacht. Durchaus nicht bitterernst, sondern mit einem Schmunzeln. Wir drucken die Folgen mit freundlicher Genehmigung des Rombach-Verlags.

G
Gastronomie



nen Michelin-Stern erhielten. Franz Keller, der große Streiter, hat sich im „Rebstock“ antreffen, seiner zweiten Wirtschaft in Oberbergen, direkt

als er die Geschäfte längst an seinen Sohn Fritz übergeben hatte, oft auch im „Rebstock“ antreffen, seiner zweiten Wirtschaft in Oberbergen, direkt

gegenüber vom Sterne-Adler. Sohn Fritz, Präsident des Fußballclubs SC Freiburg, hat das väterliche Geschäft weiter vorangetrieben – unter ande-

rem mit dem Neubau eines Weinguts mit samt einem Restaurant, das architektonisch Geschichte geschrieben hat. Wichtig ist freilich auch, dass viele der Köche am Kaiserstuhl, die heute über einige Meriten verfügen, aus Kellers Küche hervorgegangen sind. Wer hier gut essen gehen will, kann allerdings eh nicht viel falsch machen – es gibt zwar auch ziemliche Stümper unter den Kochlöffelschwingern in der Region, aber man kann darauf setzen: sie werden sich nicht halten. Zu groß ist die qualitätsbewusste Konkurrenz. In jedem Kaiserstuhldorf, in jedem der kleinen Städtchen. Ohnehin raten wir, sich Tipps direkt vor Ort geben zu lassen, was natürlich auch für die nur periodisch geöffneten Straußwirtschaften gilt. Straußen leben im Wesentlichen von der Stimmung, davon, dass da jeder neben jedem hockt.

Karate Jugend WM auf Teneriffa

Nominierung für Marius Werz



Bild: privat

Der Deutsche Jugendmeister vom Karate Dojo Breisach wurde vom Deutschen Karate Verband für die Jugend -Weltmeisterschaft in Santa Cruz auf Teneriffa (Spanien) nominiert und sie findet vom 25.10. bis 29.10.2017 statt. Für den Verein und sein Trainer J.Faller ist das natürlich schon was Besonderes und man ist sehr gespannt wie Marius abschneidet.

jf

Tennisbuchungen im Internet

Der Tennisclub Breisach organisiert zurzeit die erstmalige Belegung der neuen Halle. Unter www.tc-breisach.de können sich interessierte Tennisspieler informieren und anmelden. Es sind bereits folgende Unterlagen online gestellt worden: Belegungsplan – Preise – Anfrage ABO – Anmelde-Antrag. Interessenten können sich natürlich auch mit **Volker Kritziokat** direkt in Verbindung setzen (Telefon: 0160-7154858 oder per Email: tc-breisach@web.de). Nach der Installation des Buchungssystems können Einzelbuchungen von freien Stunden jederzeit ganz bequem über das Internet vorgenommen werden.

echo



Bild: privat

Tunnelbau in den Fluten des Rheins

In Deutschland ist es das erste Projekt dieses Umfangs

Aufgrund eines Übermittlungsfehlers ist ein Teil unserer Berichterstattung über den Tunnelbau im Rhein missverständlich wiedergegeben worden. Im Folgenden drucken wir den korrekten Textteil nach, der mit dem zuständigen Referat 53,3 des Regierungspräsidiums abgesprochen wurde.

Hochwassergefahren sind trotz der Rheinbegradigung durch Johann Gottfried Tulla wegen dem Ausbau des Rheins zur Energiegewinnung längst nicht ausgeschlossen. Um diese abzumildern und den ursprünglich nach Tulla vorhandenen 200-jährlichen Hochwasserschutz entlang des Rheins wieder herzustellen, kommen nun die Retentionsmaßnahmen im Rahmen des Integrierten Rheinprogramms. Für das Kulturwehr Breisach bedeutet das, dass bei Hochwasser der Dauerstau abflussabhängig und damit zeitweise angehoben wird, um so die Fluten in einen sogenannten Polder umzuleiten. Damit sollen die Scheitelwellen bei Hochwasser künftig abgemindert werden. Doch nicht nur wegen dieser neuen Aufgaben wird die rund 50 Jahre alte Breisacher Wehranlage grundsaniert. Das

Kulturwehr ist auf eine Nutzungsdauer, also die Zeit des eigentlichen Betriebes, von mindestens 100 Jahren ausgelegt. Damit wurde nach über 50 Jahren Betrieb eine Grundsanierung der Anlage erforderlich. Dies ist aufgrund der



Bild: Eberhard Kopp

Das Breisacher Kulturwehr wird umfänglich saniert

Bedeutung solcher Anlagen üblich. Allerdings gibt es auch noch eine spannendere Frage, die sich den Verantwortlichen des Regierungspräsidiums Freiburg vom Referat 53,3 stellt. Sie sind für das Kulturwehr sowie den Betrieb der Anlage und auch für den Schutz der Bevölkerung vor den Wasserfluten zuständig. Wie kann bei Hochwasser und dem höheren Aufstau im Rhein sichergestellt

werden, dass erforderliche Unterhaltungsarbeiten jederzeit ausgeführt werden können? Um diese Frage sicher zu beantworten, laufen aktuell die Vorarbeiten für einen mächtigen Stahltunnel, der jeweils für die Dauer anstehender Kont-



roll- oder Revisionsarbeiten in einem Abschnitt des Wehres installiert wird. Dazu wird er im Oberwasser des Rheins am Wehr versenkt, verankert und danach als Arbeitsraum von Wasser leergepumpt, wodurch der Wehrboden in diesem Bereich frei zugänglich wird. Der Zustand von Beton und Stahl des Kulturwehres kann dann ohne Taucher überprüft werden. Möglich wäre diese ge-

stellte Herkulesaufgabe auch mittels eingerammter Spundwände. Dies wäre aber nur eine Einmülllösung. Der Tunnel wird immer wieder versetzt werden und ist dadurch zukunftsweisend. Die Überprüfungsfläche, um die es geht,



Bilder: SV Breisach

liegt im Oberwasser des Wehres und muss dazu trocken gelegt werden. Die Tunnel fertigung bedarf vorab einer genauen Erkundung unter Wasser. Derzeit wird dazu der Untergrund vor dem Wehr an der Oberwasserseite vermessen. Eine derartige Tunnellösung dieses Umfangs ist in Deutschland noch nicht bekannt. In Breisach wird damit die Pionierarbeit Dritter weitergeführt.

ek

Vierter Auswärtssieg im fünften Auswärtsspiel

Verdienter Breisacher Sieg in Heimbach

Noch unbesiegt in der Fremde bleibt Breisach auch beim SV Heimbach. Von Beginn an sahen die Zuschauer ein Breisacher Team, das offensiv agierte und auf den Führungstreffer aus war. Bereits in der dritten Minute kam **Petrick Schneider** auf Zuspil von **Steven Schneider** aus rechter Position in Ballbesitz, sein Flachschiess strich

Der Schuss von Spielertrainer **Frank Kocur** aus 16 Metern landete an der Unterkante der Latte und sprang von da auf die Torlinie, wo er anschließend von der Heimbacher Abwehr geklärt werden konnte. Kurz vor dem Halbzeitpfiff konnte der Breisacher Torwart **Manuel Imgraben** bei zwei gefährlichen Angriffen der Gastgeber sein

ausgeführt. Seine Hereingabe verlängerte der aufgerückte Abwehrspieler **Nico Herth** mit dem Kopf zum zweiten Breisacher Treffer. Die Gastgeber versuchten nun vehement den Anschlusstreffer zu erzielen, doch die meist hoch in Richtung Breisacher Tor geschlagenen Bälle stellte die Gästeabwehr kaum vor Probleme.

für Breisach endete.

SV Breisach: Imgraben (55. Respondek), Oßwald, S. Schneider (85. S. Bergmann), Glootz (67. Aydin), Kocur, Schrenk (81. Klaus), Kreutner, Weber, Amann, Herth, P. Schneider
Tore: 16. 0:1 Steven Schneider, 60. 0:2 Nico Herth, 76. 0:3 Steven Schneider



Das 0:2 erzielt durch Nico Herth (links, schwarzes Trikot, Nr 2). Der dritte Treffer durch Steven Schneider (schwarzes Trikot, Nr. 5)

knapp am linken Pfosten vorbei. Ein Freistoß aus halbrechter Position führte dann zum Führungstreffer. Der von Mittelfeldakteur **Hannes Kreutner** auf den langen Pfosten geschlagene Ball fand den Weg zu Stürmer **Steven Schneider** und dieser köpft unter dem Heimbacher Torhüter durch zum 0:1. Die Gastgeber richteten nun ihr Spiel offensiver aus und gestalteten die Partie ausgeglichener. Doch die Gäste blieben gefährlich und erzielten in der 26. Minute fast den zweiten Treffer.

Können unter Beweis stellen. Auch nach der Halbzeitpause hatte Heimbach eine gute Torchance, doch wieder war Torhüter Manuel Imgraben zur Stelle und vereitelte diese gekonnt. Bei dieser Aktion verletzte sich Imgraben und musste ausgewechselt werden. Seinen Platz im Tor nahm **Adalbert Respondek** ein. Wenig später, in der 60. Spielminute, bauten die Münsterstädter ihre Führung aus. Wieder war es ein Standard, diesmal von Frank Kocur von rechter Positi-

Gefährlicher waren dagegen die Breisacher Konter und der am besten ausgespielte brachte folgerichtig die endgültige Entscheidung. Der eingewechselte **Ibo Aydin** kombinierte sich durch die Heimbacher Defensive und lief alleine auf deren Tor zu. Vor dem Torhüter legte er den Ball quer auf den mitgelauften Steven Schneider und dieser hatte keine Mühe den Ball ins leere Tor zu schieben. Das war der Schlusspunkt in einem interessanten Spiel, das mit einem verdienten Auswärtserfolg

Vorschau: Das nächste Spiel findet am Sonntag, 24.9. zu Hause gegen Köndringen statt, Anstoß ist um 15 Uhr, die Reserven beider Teams spielen zuvor um 13 Uhr.

Ergebnisse Jugend:
A-Jugend: SV Breisach - Alem. Zähringen 5:1 (Quali Pokal)
Damit hat die erstmals seit Jahren wieder angemeldete eigene A-Jugend ihr erstes Pflichtspiel gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!
svb

Jugendmusikschule informiert

Neues Semester beginnt

Im Oktober beginnt das neue Musikschulsemester der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg (JMS). Die JMS bietet ein umfangreiches musikalisches Unterrichtsangebot, das momentan von über 900 Kindern und Jugendlichen aus den Mitgliedsgemeinden Breisach, Ihringen, Merdingen und Vogtsburg in Anspruch genommen wird. 40 qualifizierte Lehrkräfte erteilen dabei wöchentlich 460 Unterrichtsstunden. Neben den bewährten Unterrichtsfächern der Grundstufe, werden im Hauptfachunterricht nahezu alle Instrumente (Tasten-, Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente) und

das Fach Gesang unterrichtet. Zum Einstieg werden außerdem das Instrumentenkarussell „Schnupperkurs Musik“, der Grundkurs „Musik spielend lernen“, sowie Blockflöten- und Trommelkurse angeboten.

Informationen zum Unterricht und zur Anmeldung gibt es bei der Geschäftsstelle der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg, Maria-Montessori-Str.1, 79206 Breisach (Mo-Fr 10-12 Uhr, Do 14.00-17.00 Uhr), Telefon 07667-1846, Fax 07667-942876. E-Mail: jms.breisach@t-online.de, www.jugendmusikschule-breisach.de

Neuer „Musikkäfer“-Kurs

Zum neuen Musikschulsemester startet ein neuer „Musikkäfer“-Kurs an der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg. Der Kurs richtet sich an Babys und Kleinkinder im Alter von 9 Monaten bis 2 Jahren (Geburtsdatum ca. Juni 2015 bis Januar 2017) mit jeweils einer erwachsenen Bezugsperson (Eltern, Großeltern oder andere). Das gemeinsame Musizieren gibt den Babys, aber auch den Erwachsenen die Möglichkeit, über das praktische Erleben einen eigenen Zugang zur Musik zu entwickeln und die natürliche Freude an Klängen zu wecken. Die Kinder

können die eigene Stimme und ihren Körper entdecken und Freude daran entwickeln. Die Kurse werden von der Elementaren Musikpädagogin Kathrin Rolfes geleitet.

Schnupperstunden werden am Freitag, den 29. September 2017 um 09:30 Uhr und um 10:30 Uhr im JMS-Kursraum in der Maria-Montessori-Str. 1 in Breisach angeboten. Kurze Anmeldung per Telefon oder E-Mail ist erwünscht. Bei Fragen: JMS-Geschäftsstelle (Tel. 07667/1846, E-Mail jms.breisach@t-online.de) oder per E-Mail direkt an Kathrin Rolfes, rolfes.ka@gmail.com.



Alixe Winter und Katharina Ganter-Fraschetti

Baden in Wein und Bier

Im Steinbuck haben die Gäste die Qual der Wahl

Mit **Katharina Ganter-Fraschetti** von der Brauerei Ganter und **Alixe Winter** von der Alten Wache – Haus der badischen Weine führen zwei große Sensorikerinnen auf ihrem Gebiet zwei beliebte und traditionsreiche Getränke zusammen.

Die beiden Geschäftsführerinnen blicken als gemeinsame Organisationspartner von „BADEN in Wein und Bier“ am 29. September um 19 Uhr in Köpfers Steinbuck in Bischoffingen bereits zum dritten Mal jeweils über den eigenen „Glasrand“. Offen für neue sensorische Erlebnisse haben die beiden Damen mit dem Spitzengastronomen **Stephan Köpfer** ein 4-Gänge-Menü mit ausgesuch-

ten Speisen zusammengestellt. Zu jedem Gang werden jeweils ein korrespondierender Wein und ein Bier serviert. Es wird den Gästen des Abends die Entscheidung überlassen, ob Wein oder Bier für sie der jeweils bessere Essensbegleiter ist. Doch so eindeutig wie vielleicht viele denken, wird die Antwort nicht sein. Denn Bier genauso wie Wein verändert sich geschmacklich je nach Speisengabe. Die Veranstaltung „BADEN in Wein und Bier“ in Köpfers Steinbuck in der Steinbuckstraße 20 in Bischoffingen ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail an service@alte-wache.com erforderlich.

Die Umgestaltung des Marktplatzes, des Gutgesellentorplatzes und der Rheinstraße ist finanziell gesehen in trockenen Tüchern. Der Gemeinderat der Stadt Breisach nahm in der jüngsten Sitzung den Vergleich von Kostenschätzung, Kostenberechnung und das Submissionsergebnis zustimmend zur Kenntnis. Weiterhin erteilte der Gemeinderat der Firma Amann in Sasbach am Rhein den Auftrag zur gesamten Umgestaltung.

Der Angebotspreis dazu liegt bei brutto 6.726.652,68 Euro. Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, den entstehenden Fehlbetrag in Höhe von 420.000 Euro im Rahmen seiner Haushaltsberatungen in die Haushaltsplanung der Jahre 2018/19 einzustellen. Mit diesem Beschluss kann es mit der Umgestaltung losgehen.

Der Angebotspreis der Firma Amann war insgesamt das weitaus günstigste Angebotsergebnis von vier Anbietern und hilft mit, ein größeres finanzielles Loch in der Gemeindekasse zu vermeiden. Lag die Kostenschätzung einst bei insgesamt ca. 7,4 Millionen Euro, so sind sie durch die neueste Kostenberechnung auf ca. 9,3 Millionen Euro angestiegen. Das beinhaltet 2,242 Millionen Euro Tiefbaukosten, 5,548 Euro für Freiland- und Verkehrsanlagen, sowie 1,5

Trumpf Ass sticht bei der Arbeitsvergabe

Umgestaltung des Marktplatzes mit Kostensteigerung



Ein Blick auf die Neutorstraße: Sie ist von den geplanten Baumaßnahmen nicht betroffen

Millionen Euro an Baunebenkosten. Tatsächlich ergibt sich nun nach der Auftragsvergabe an die Firma Amann ein reeller Kostenstand von 8,57 Millionen Euro im Gesamtvolumen (hier sind die Baunebenkosten enthalten). Das voraussichtliche Defizit beläuft sich demnach nur noch auf auf 420.000 Euro.

Zusätzliche Gestaltungsflächen, die aus kosmetischen Gründen in der Gesamtmaßnahme mitgestaltet werden, waren insbesondere der Grund

für die Kostensteigerung. Daneben gab es auch viele andere Gründe, unter anderem auch, dass ein Pflastergutachter beauftragt werden muss, um die insgesamt 8.600 Quadratmeter Pflasterfläche sicher durch die Zeiten zu bringen. Toleranzen führen bei großflächigem Pflasterbelag aufgrund Verkehr und Schwerverkehr oft zu störendem Auseinanderdriften einzelner Pflastersteine. In die Fugen wird deswegen auch bitumenummantelter Sand ein- gefügt.

Kostencontrolling und Transparenz wurde von allen Ratsmitgliedern gefordert, die einstimmig den Auftrag für das Mammutprojekt vergaben. Bürgermeister Oliver Rein sah die Mehrkosten aufgrund des Ausschreibungsergebnisses als nicht dramatisch an. Das Kostencontrolling wurde im Beschluss festgeschrieben, der Gemeinderat wird künftig vierteljährlich über den Kostenverlauf in Kenntnis gesetzt. Damit bleibt die eingeforderte Transparenz gewahrt. *ek*

Schnelleres Internet für Jechtingen

Baustellenbegehung mit Bürgermeister Jürgen Scheiding

Die Telekom baut auf Hochtouren das Netz im Landkreis Emmendingen weiter aus. Davon machte sich Bürgermeister **Jürgen Scheiding** vor Ort ein Bild der Aktivitäten. Ab dem ersten Quartal 2018

Streaming oder das Speichern in der Cloud.

„Digitale Infrastruktur dient den Bürgerinnen und Bürgern und stärkt die heimische Wirtschaft“, sagt Jürgen Scheiding, Bürgermeister von Sasbach.

interessierte Kunden auf www.telekom.de/landkreis-emmendingen für die neuen Anschlüsse registrieren und erhalten eine Nachricht, sobald die schnellen Anschlüsse gebucht werden können. Denn



Christopher Beussel (2.v.l.) freut sich mit Michael Timm (4.v.l.) und Bürgermeister Jürgen Scheiding (2.v.r.) über den guten Baustellenverlauf

können die Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s (Megabit pro Sekunde) genutzt werden. Die Telekom wird rund 8.500 Meter Glasfaser verlegen und vier Multifunktionsgehäuse aufstellen. Dafür werden ca. 1000 m Tiefbau und rund 2700 m Leerrohr

„Investitionen in den Infrastrukturausbau machen sich bezahlt.“ **Michael Timm**, Projektmanager der Deutschen Telekom sagte eine schnelle Umsetzung der Baumaßnahmen zu. Telekom-Regionalmanager **Christopher Beussel** machte deutlich, dass die Kunden aktiv werden und sich bereits jetzt über die neuen Möglichkeiten informieren können. Bereits heute können sich

Bürgerinnen und Bürger, die das schnellere Internet nutzen wollen, müssen neue Verträge abschließen oder bereits bestehende anpassen. Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Telekom Shop, beim teilnehmenden Fachhandel, im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren. *echo*

ZWIEBELKUCHEN

Hock

Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein



Sonntag, 24.09.2017 ab 11 Uhr



Mittwoch

27. September

Vortrag
„Einnahme von Immunsuppressiva – wann und wie?“

lautet das Thema des nächsten Treffens der Regionalgruppe Südbaden des Bundesverbandes der Organtransplantierten e.V. (BDO) am Mittwoch, den 27. September 2017 um 16:00 Uhr im Konferenzraum DG der Medizinischen Klinik (im Universitätsklinikum Freiburg, Dachgeschoss, bitte folgen Sie den Wegweisern mit BDO Logo ab der Pforte der Medizinischen Klinik bzw. vom

Eingang von der Tiefgarage her und fahren mit dem kleinen Fahrstuhl in die 4. Etage).

Dr. med. Eric Prager, Funktionsoberarzt der Klinik für Innere Medizin IV - Nephrologie und Allgemeinmedizin – am Universitätsklinikum Freiburg wird erläutern wie und wann die Immunsuppressiva einzunehmen (während oder vor bzw. nach den Mahlzeiten mit welchem zeitlichen Abstand) sind. Darüber hinaus wird Dr. Prager u.a. auch kurz auf die Wirkungsweisen der gängigen Immunsuppressiva

eingehen und die wichtigsten Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten insbesondere von pflanzlichen Arzneimitteln darstellen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird möglichst bis zum 25. September 2017 mit Angabe der Personenzahl gebeten. Vielen Dank! Nähere Informationen und Anmeldung bei: Burkhard Tapp, Tel. (07642) 9 27 93 17 (AB), E-Mail: burkhard.tapp@bdo-ev.de

Ausstellung

bis 04. Oktober

Foyer Rathaus Breisach
Tatort Garten – Ödnis oder Oase

Mit der Fotoausstellung „Tatort Garten - Ödnis oder Oase“ möchte der BUND-Naturschutz in Bayern den Blick des Betrachters schärfen für das, was in neuerer Zeit in seiner Umgebung



zum Schaden für die Natur und der ihr inwohnenden Ästhetik geschieht. Die Ausstellung wurde schon in mehreren Städten in Süddeutschland gezeigt und wird jetzt von der Umweltliste Breisach im Foyer des Rathauses in Breisach präsentiert.

Ausstellung dauert noch bis 04. Oktober

Samstag

30. September

Konzert
Judith Tellado

Konzert mit Judith Tellado „under neon stars“ mit begleitender Weinprobe. Zur Verkostung gibt es ein Glas Sekt und 4 Weine.

19 Uhr, Tickets und Veranstaltungsort: Vinothek Breisach, Marktplatz 16, Preis p.P. 35,- Euro

Sa - So

23. September - 05. November

Europapark Rust
Halloween und Traumata



Die Zeit der Geister und Hexen macht auch vor Deutschlands größtem Freizeitpark nicht halt: Der Europa-Park verwandelt sich in eine geheimnisvolle Herbstlandschaft, in der unheimliche Gestalten und dämonische Nachtgespenster ihr Unwesen treiben. Die Attraktionen, die Parade und das Showprogramm stehen ebenso im Zeichen der mystischen Jahreszeit wie die Gastronomie und die fünf parkeigenen Themenhotels. Beim neuen Horror-Event „Traumata“ übernimmt vom 20. September bis zum 04. November außerdem das Böse die Macht und entführt besonders furchtlose Besucher in eine Welt nach der Apokalypse.

23. September bis 05. November, Europapark Rust

Sonntag

01. Oktober

Vogtsburg-Niederrotweil
Musica Iuventutis

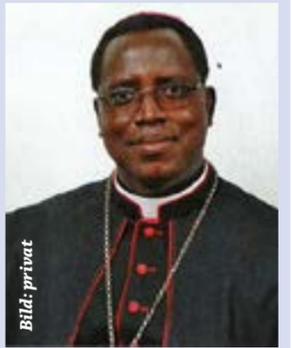
Musikalische Talente der Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg geben ein Konzert mit Werken verschiedener Epochen und Besetzungen. Dabei wird Musik von der Klassik bis zur Moderne dargeboten. In verschiedenen Besetzungen werden die Instrumente Violine, Flöte, Klarinette, Saxophon, Horn, Gitarre und Klavier zu hören sein.

19 Uhr, Kirche St. Michael Vogtsburg-Niederrotweil, Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Kurz gemeldet

Podiumsdiskussion und Konzert

Burkina Faso und die Sahelzone stehen im kirchlichen Blickpunkt. Bischof **Prosper Kontiebo** aus Burkina Faso wird mit dem Neupostolischen Apostel **Clement Haeck** aus Luxemburg gemeinsam an einer Podiumsdiskussion der Kolpingsfamilie Breisach in St. Hildegard teilnehmen. Der katholische Bischof und der Neupostolische Apostel, der für seine Kirche den Niger und Burkina Faso leitet, werden über die gute Tradition in Burkina Faso diskutieren. Insbesondere geht es dabei um das Miteinander von Christen (15 Prozent) und Muslimen (60 Prozent) in dem afrikanischen Land, das sich gerne Land der aufrechten Menschen nennt. Die ethnische Vielfalt und die Lage in der Sahelzone werden angesprochen. Das größte Problem ist wohl die Zwangsverheiratung minderjähriger Mädchen. Die Kolpingsfamilie lädt dazu auf Freitag,



den 20. Oktober um 20 Uhr nach St. Hildegard in Breisach ein. Gleichfalls dazu gibt es in Breisach ein Benefizkonzert im Münster St. Stephan. Am Sonntag, 29. Oktober um 19 Uhr geben das Subito Vocale und der NAK-Chor Saar-Lux begleitet vom Ensemble ad-libitum ein Konzert. Unter Leitung von Nicola Heckner wird gemeinsam an die barocke Musikzeit erinnert. **ek**

Ärztliche Notdienste und Apotheken
Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 19222

Bereitschaftsdienst der Ärzte:
Telefon 01805-19292300

Apotheken Notfallnummern:
Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

- Samstag, 23.09.: Europa-Apotheke, Richard-Müller-Str. 3c Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55
- Sonntag, 24.09.: Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon: 0 76 64- 91 07 00
- Samstag, 30.09.: Rebtal-Apotheke, Im Maierbrühl 3, Tiengen, Telefon: 0 76 64- 91 07 00
- Sonntag, 01.10.: Europa-Apotheke, Richard-Müller-Str. 3c Breisach, Telefon 0 76 67 - 94 20 55

Donnerstag

05. Oktober

Live-Musik im Schloss Reinach
„Musik hautnah“

„Vu allem e wenig – Von allem etwas“, so lautet das Motto, wenn die Staufener Band „Augustinum“ die Bühne betritt: Man hat sie schon als „alemannische Antwort auf den Buena Vista Social Club“ bezeichnet, und das passt bestens, denn „Augustinum“ ist eine „Boy Group“ mit fünf Herren gesetzteren Alters, die sich selbst schon nicht mehr so genau erinnern können, wann, wie und wo sie vor über 10 Jahren angefangen haben gemeinsam zu musizieren. Ihr Repertoire umfasst humorvoll umgeschriebene Schlager, Ohrwürmer aus alten Zeiten und

alemannische Lieder aus dem Elsass und dem Markgräflerland. Mal lustig, mal schwarzhumorig, mal nachdenklich sind „Augustinum“ ein Garant für einen schönen Abend. Ihre Instrumente funktionieren auch ohne Strom, und musikalische



Perfektion wird nach Angaben der Band weder angestrebt noch vorgegeben. Stattdessen setzt „Augustinum“ auf beste Unterhaltung und immer wieder kleine Anekdoten zum Verschmuffeln, die dafür sorgen, dass sich das Gespielte und das Gesungene beim Publikum auch in Ruhe „setzen“ kann. Singen können sie übrigens alle fünf! Sie sind eben tatsächlich die „alemannische Antwort auf den Buena Vista Social Club“. Und der ist bekanntlich Kult!

5. Oktober 2017, 20.00 Uhr im „Zehntkeller“ in Schloss Reinach in Freiburg-Munzingen. Der Eintritt kostet 10,- €

Sonntag

08. Oktober

Live-Band im Schloss Reinach
Paul Millns & His Band

Man nennt ihn nicht umsonst den Song-Poeten der britischen Musikszene: Paul Millns hat Soul und Blues im Blut, und vor allem hat er so viel Poesie in der Stimme und in seinem Klavierspiel verinnerlicht, wie kaum ein anderer. Seit den Siebziger Jahren ist er schon mit eigenen Platten in der europäischen Musikszene aktiv. Stars wie Eric Burdon oder Alexis Korner haben damals parallel dazu auf sein Talent als Pianist bei ihren Tourneen gesetzt. Eine seiner größten Inspirationen war als Teenager die Musik von Ray Charles, dessen Können ihn für Soul und Blues begeisterte. Aber auch Musiker wie Bob Dylan

oder Joni Mitchell faszinierten Millns, der bereits seit den Siebziger Jahren eine enge Verbindung zur deutschen Musikszene aufgebaut hat, die bis heute Bestand hat. „Paul Millns für einen Konzertabend in Schloss Reinach gewinnen zu können, war ein lang



gehegter Wunsch für uns“, berichtet Hotelier René Gessler. „Die Poesie seiner Lieder, das Können seiner Band und dazu die Verbindung mit einem leckeren Snackbuffet aus unserer Küche, das alles verspricht einen unvergesslichen, genussvollen Abend, auf den wir uns als Veranstalter ebenso freuen wie die Fans der Musik von Paul Millns dies tun werden!“ Bei seinem Auftritt in Schloss Reinach wird Millns von Ingo Rau (Bass), Vladi Kempf (Schlagzeug) und Butch Coulter (Gitarre/Harp) begleitet.

8. Oktober 2017, 19:00 Uhr in Schloss Reinach in Freiburg-Munzingen. Der Eintritt kostet incl. Aperitif und Snackbuffet 42,- € (Vvk.: 39,-).

Mittwoch

11. Oktober

Welcome Center Freiburg – Oberrhein berät in Breisach
Beratungsservice für internationale Fachkräfte

Das Welcome Center Freiburg – Oberrhein bietet kostenlose Beratungen für internationale Fachkräfte und für Unternehmen in Breisach, im Rathaus Breisach, Münsterplatz 1, im Trauzimmer an.

Fachkräfte aus dem Ausland (EU und Nicht-EU) werden zu Themen wie beispielsweise Leben und Arbeiten in Deutschland, Spracherwerb oder Anerkennung von Berufsabschlüssen informiert und beraten. Die Beratung ist kostenlos und kann auf Deutsch, Englisch und Italienisch durchgeführt werden. Für Unternehmen bietet das Welcome Center Informationen und Beratung zur Rekrutierung und Integration

von internationalen Fachkräften. Terminvereinbarungen sind dabei auch außerhalb dieser Zeiten im eigenen Unternehmen möglich.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: 0761 13797955 oder per E-Mail: welco-mecenter@fwtm.de Weitere Informationen finden Sie unter: www.welcomecenter-freiburg-oberrhein.de

TERMINE bitte vormerken!

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 23. September bis 6. Oktober

Sa., 23.09., 20.15 Uhr	Paris kann warten Komödie, USA Mit Diane Lane, Alec Baldwin und Arnaud Viard in einem Film von Eleanor Coppola
So., 24.09. 15.00 Uhr	Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora Abenteuer, Deutschland, ab 10 Jahren
19.00 Uhr	Valerian – Die Stadt der tausend Planeten Abenteuer, Action, Science Fiction, Frankreich
Do., 28.09., 20.15 Uhr	The Dinner – Der besondere Film – Drama, USA, ab 12 Jahren Mit Richard Gere, Laura Linney, u.v.a.

KOKI Kommunales Kino Breisach e.V. Eintritt Normalvorstellung: 6.- € Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €
Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

„Bachelor of Arts“ bei algeb awell

DHBW Studenten absolvieren mit Erfolg ihr Studium



v.l.: Geschäftsführer Christian Gutman, Vorstand Uwe Deboben, Giulia Frese, Fabian Bitsch und Geschäftsführer Markus Wolf

Algeb awell GmbH konnte mit ihren ersten beiden Studenten der Dualen Hochschule Baden Württemberg deren erfolgreichen Abschluss feiern.

Der DHBW-Abschluss lautet „Bachelor of Arts“ und wird dual über einen Zeitraum von drei Jahren durchgeführt. Die Studenten sind somit immer blockweise für ca. drei Monate im Betrieb bzw. an der Hochschule. Im Betrieb durchlaufen die Studenten alle Fachabteilungen und lernen die kompletten Geschäftsprozesse und Unternehmensabläufe kennen. Sie übernehmen Projektaufgaben, die auch im Rahmen der Studienarbeit oder in der Bachelorarbeit am Ende des Studiums aufgearbeitet werden. Hierbei werden die Studenten vom Ausbildungsunternehmen sowie von der DHBW direkt unterstützt und betreut. Ein DHBW Studium hat grundsätzlich den Zweck, kompetentes Fachpersonal und spätere Führungs-

kräfte in den eigenen Reihen heranreifen zu lassen. Gerade im Zuge des immer größer werdenden Fachkräftemangels wird dieser Aspekt für die Unternehmen immer wichtiger.

Die Absolventen

Giulia Frese, Jahrgang 1993, Abitur 2012 am Faust-Gymnasium in Staufen, ab Oktober 2014 Duales Studium. Vertiefung: Personal- und Dienstleistungsmanagement, Projektarbeit und Bachelorarbeit im Bereich Personalwesen. Thema der Abschlussarbeit: Optimierung der Beschäftigungsstruktur der algeb awell GmbH – Zukunft: Personalreferentin in Köln zuständig für operatives und strategisches Personalmanagement.

Fabian Bitsch, Jahrgang 1994, Abitur 2013 am Gymnasium Kenzingen, ab Oktober 2014 Duales Studium. Vertiefung: Controlling und Informationsmanagement, Thema der Abschlussarbeit: Konzeption einer

IT-unterstützten Budgetierung in der algeb awell GmbH – Zukunft: Übernahme ins Rechnungswesen der algeb awell.

Resümee

Die Einführung des DHBW-Programms bei der algeb awell GmbH mit Sitz in Breisach kann als voller Erfolg gewertet werden. Die Studenten unterstützten einerseits die Fachabteilungen im Arbeitsalltag, übernehmen Projektarbeiten, sind durch ihre Prozesstiefe jederzeit flexibel einsetzbar. Neben den beiden DHBW-Absolventen beschäftigt algeb awell ab Oktober 2017 noch insgesamt drei weitere Studenten. „Für Unternehmen in der Größe wie algeb awell, sind engagierte junge Mitarbeiter enorm wichtig. Gerade im Hinblick auf den bekannten Fachkräftemangel, kommen solch qualifizierte Ausbildungen natürlich uns alle zu Gute“, so das Resümee von Vorstand und Geschäftsführer **Uwe Deboben**. *echo*

Auf ein Wort mit



Martin Rupp

32 Jahre
Bürgermeister von Merdingen



Morgenstund hat Gold im Mund oder wie starten Sie in den Tag?

Mit einer Tasse Schwarztee und einem Birchermüsli

Wenn Sie über Ihre Arbeit nachdenken: Sind Sie rundum zufrieden?

Wir arbeiten auf dem Rathaus hervorragend im Team und auch im Gemeinderat geht es, trotz manchmal unterschiedlicher Ansichten immer um die Sache. Ich kann also sehr zufrieden sein.

Suchen Sie Stress, oder versuchen Sie ihn zu vermeiden?

Der lässt sich bei meinem Beruf oft nicht vermeiden. Ich schaffe mir aber gezielt Zeit für Erholung.

Wie wichtig sind Essen und Trinken für Sie?

Gutes Essen und ein guter Tropfen gehören für mich als Winzersohn selbstverständlich zum Genuss des Lebens.

Lieber daheim oder in einem Restaurant oder beides?

Beides. Ich koche gerne selbst, komme nur leider selten dazu.

Ihr Toplokal in der Region?

Ist ein echter Geheimtipp und soll es auch bleiben.

Ihr Topwein aus der Region?

Das ändert sich bei mir immer mal wieder je nach Stimmung und Jah-

reszeit. Zurzeit genieße ich den Spätburgunder Reserve H des Weingutes Gretzmeier.

Wie sind Sie mobil?

Größtenteils mit meinem Auto. Die zum Teil sehr enge Termindichte lässt leider kaum andere Verkehrsmittel zu.

Wie ist die Verteilung Arbeit/Freizeit bei Ihnen geregelt oder überlassen Sie das dem Zufall?

Freizeit ist bei mir oft Zufall, da sich mein Terminkalender sehr häufig ändert. Zum Glück habe ich zwei Stellvertreter, so dass ich mir auch ab und zu Zeit für mich nehmen kann.

Ihr Lieblingsplatz am Tuniberg?

Der Platz bei der Sonnenuhr in Merdingen. Man hat dort nicht nur eine herrliche Aussicht, sondern kann auch einfach die Seele baumeln lassen.

Der Tuniberg ist meine Heimat. Können Sie so einen Satz unterschreiben, auch wenn Sie nicht hier geboren sind?

Ja, voll und ganz. Ich wurde in Merdingen herzlich aufgenommen und habe mich vom ersten Tag an wohl gefühlt.

Und überhaupt: Gibt's ein Motto, nach dem Sie leben oder gerne leben möchten?

Nein, da habe ich keines.

Rätselspaß für Ratefüchse

Held eines Puppen-theaters	Nord-polar-gebiet	Jäger-rucksack	Hast	Stelle	Zwerg	falsch ver-muten	Kosewort für Therese	Über-bleib-sel	kleinste Büffel-art	ein Tier-kreis-zeichen	kleinste orga-nische Einheit	Vorname der Autorin Blyton	törichter Mensch
				Schnitt-blume						Schalter am Com-puter			
				Ge-wichts-einheit (Abk.)	pflanz-licher Duft-stoff						Mutter Marias		
Ein-siedler		offe-riieren	kleine Schlaf-stelle				Fremd-wortteil: gleich			engl. Staats-mann (Tony)			
Rufname Haller-vordens	Gruben-arbeiter						kleinste vier-stellige Zahl						ursäch-lich
			Fluss durch Gerona (Span.)							austra-lisches Beutel-tier	kaufm.: Ver-pflich-tung	span. Mehr-zahl-artikel	
enthalt-samer Mensch	Grill-fest (engl.)	Akrobat								bleich	Hauch, Fluidum (franz.)		
großes Raubtier													
				Film-figur (Comic)						röm. Zahl-zeichen: zwei		Gebühr	
Faden		scherz-haft: US-Soldat								Abend-mahl-schale (Sage)			
antikes Pferde-gespann			alles ohne Aus-nahme			afrika-nische Rund-siedlung	Polizei-sonder-einheit (Kw.)	erster Ton der Ton-leiter	vorderer Teil des Halses	Vorname des Malers Matisse	kurz für: eine	franzö-sisch: Arm	Elends-viertel
						emp-finden					Grenz-schutz-einheit (Abk.)		
Eigen-tümer		Abk.: Bauamt	vorher					Departement-hptst. (St....)	Nerven betref-fend				
Wund-starr-krampf	schweiz. Kantons-haupt-stadt					bezahlter Mörder				unan-tastbar			
						Lust-spiel					ältester Sohn Noahs (A.T.)		

		3				9	4
	7		6	3			8 1
5	8	2	1				3 7
	4	6		1			
				8		7	2
4	9				6	3	7 2
8	6			7	3		9
	3	7				5	

Auflösung der Rätsel aus Nr. 06/2017 vom 09.09.2017

L	S	B	T	Q	F	J	4	7	3	6	8	5	2	1	9				
B	L	E	I	C	H	B	E	I	F	U	S	S	R	O	D	E	L		
W	E	I	C	H	E	R	E	I	T	E	R	I	N	U	E				
I	M	I	A	E	R	O	Z	E	H	S	A	U	C	E					
H	S	P	A	E	T	Z	L	E	T	R	A	T	S	C	H				
T	E	X	T												K	L			
I	N	T	E	R											I	M	A	G	E
F	A														A	I	U		
K	H	A	N												F	R	A	N	K
L	E	S													S	I	A		
E	N	G	E	S	E										C	A	B	S	
U	N	G	L	E	I	C	H								H	A			
D	E	K	H	E	L	A	U	E	R	A	T	T	A	N	S	S	O		
E	L	U	X	O	R	S	P	E	I	S	E	W	A	L	D				
G	R	A	P	H	I	T	H	O	E	R	F	U	N	K	U	T	O		